

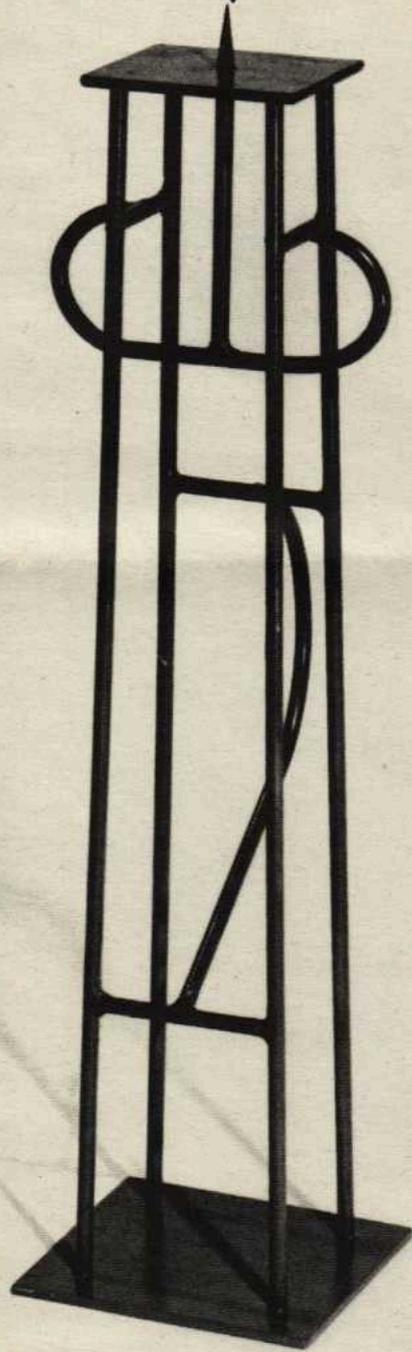
Nürnberg
Schwulen
Post

vom Fliederlich e.V.
Nr 96 - Dez. 93



J2326E

DM 1.-



FROHEN FURTSEH

LACHEN LIEBEN KÄMPFEN



*Gemeinsam
gegen Ausländerfeindlichkeit
und Schwulenhass*

Pusch+Hüsken, Foto: Friedrich Baumhauer

 **Deutsche
AIDS-Hilfe e.V.**
in Zusammenarbeit mit
Schwule Internationale Berlin e.V.

§ 175 - wie bitte?

Am 19. November fand eine Veranstaltung von Fliederlich zum Thema § 175 statt. Zur Vorbereitung dieser Veranstaltung sandte der hauptamtliche Mitarbeiter Fliederlichs, Helmut Peternell, an diverse polizeiliche und gerichtliche Stellen einen Brief mit der Bitte um Zahlenmaterial zur Ermittlungspraxis in der BRD. In diesem Brief erwähnte Helmut auch, daß bis zur Rechtsangleichung der § 175 (mit der Schutzaltersgrenze von 18 Jahren für Schwule) nur in den alten, in den neuen Bundesländern jedoch die generelle Schutzaltersgrenze von 16 Jahren gilt.

Dieser Brief veranlaßte einen Herrn von der Nürnberger Sitte, bei Helmut anzurufen. Neben dem gewünschten Zahlenmaterial erfuhr Helmut dabei eher zufällig, daß auch in den neuen Bundesländern nach § 175 ermittelt werde. Helmut erklärte daraufhin noch einmal, daß dies laut Einigungsvertrag gar nicht sein könne. Wenig später rief der Herr von der Sitte noch einmal an. Er habe gerade mit Erfurt telefoniert; dort werde sehr wohl nach § 175 ermittelt. Helmut gab Wolfram Setz vom Bundesverband Homosexualität Bescheid, der weiter recherchierte. Wolfram telefonierte mit der Leiterin der Erfurter Sitte, und die bestätigte: ihr läge zwar derzeit kein Fall vor, gegebenenfalls würde die Erfurter Sitte aber nach § 175 vorgehen. Wie die Polizei in den neuen Bundesländern auf diese Idee kommt, ließ sich leider so genau nicht mehr ermitteln.

Eines jedoch ist sicher (und von einem Mitarbeiter des Oberlandesgerichts in Nürnberg bestätigt): Ermittlungen in den neuen Bundesländern nach § 175 sind mit dem Einigungsvertrag nicht zu vereinbaren - Betroffene sollten sich also auf jeden Fall dagegen wehren.

Man könnte fast den Eindruck gewinnen, daß sich die alten Bundesländer als Besatzungsmacht fühlen und so einfach ihre Gesetze in den neuen Bundesländer einführen möchten. Der Eindruck wäre falsch: die an den Recherchen Beteiligten sind sich einig, daß der ganze Vorgang eher auf juristische Inkompetenz hinweise.

Wolfram Setz versuchte übrigens, bei der überregionalen nichtschwulen Presse Interesse an diesem Verstoß gegen den Einigungsvertrag zu wecken. Nicht einmal die TAZ sah jedoch einen Bedarf, darüber zu berichten. Hella von Sinnen und Cornelia Scheel sind halt anscheinend doch interessanter als der Ablauf der Wiedervereinigung.

Bernhard Fleischer

NSP im Dezember

3	Seite 3
4	Schwulenbewegung in der Sinnkrise?
7	Nicaragua
8	Elend find' ich doof!
10	Fliederlich News
11	Nürnberg & Umgebung
13	AIDS-Filmwoche
14	Kassandra
16	Magnus-Hirschfeld
17	Veranstaltungen & Termine
20	Lesbenseiten
22	AIDS-Hilfe
24	Gedichte
25	Leserbriefe
26	Kolumne
27	kurz berichtet
29	Silbenrätsel
30	Kleinanzeigen

Schwulenbewegung in der Sinnkrise?

In letzter Zeit war immer wieder zu lesen und zu hören, daß sich die deutsche Schwulenbewegung in einer Sinnkrise befinde, ausgelöst durch das kurz bevorstehende Erreichen ihres bisherigen Zieles: die Abschaffung des § 175. Quatsch mit Soße – der Paragraph wird zwar in naher Zukunft gestrichen; das kann aber nur eine Etappe sein. Ziel war immer die ersatzlose Streichung des § 175. Und davon sind wir nach wie vor weit entfernt.

Bernhard Fleischer

Am 19. November veranstaltete Fliederlich im Nürnberger Stadtteilzentrum DESI eine Diskussionsveranstaltung mit dem Titel "§ 175 und kein Ende?". Eingeladen waren dazu Bundesanwalt Manfred Bruns vom Schwulenverband in Deutschland (SVD) und Wolfram Setz vom Bundesverband Homosexualität (BVH).

Zunächst berichtete Manfred Bruns über den Stand der Dinge: Am 20. Oktober führte der Rechtsausschuß des Deutschen Bundestages eine öffentliche Anhörung über die Entwürfe zur Streichung des § 175 und der Reform des Sexualstrafrechts durch. Unter anderen waren als Sachverständige auch Manfred Bruns und Volker Beck als Vertreter des SVD geladen – ein Novum in der Geschichte der BRD: erstmals wurden Vertreter der Schwulen zur Sache gehört. Das als großen Erfolg zu werten erscheint übertrieben; Bruns äußerte nämlich, er und Volker Beck hätten den Eindruck gehabt, daß das ganze nur eine Alibiveranstaltung war und der Entscheidungsprozeß bereits vorher abgeschlossen war. Die Rechtsausschußmitglieder seien nur mäßig an dieser Anhörung interessiert gewesen. Die Streichung des Paragraphen werde wahrscheinlich bis Ende 1993 erledigt sein.

Es gibt verschiedene Entwürfe: Zum einen von PDS/Linke Liste und von Bündnis 90/Grüne – beide Gruppierungen fordern die ersatzlose Streichung der §§ 175 und 182 sowie des § 149 des DDR-Strafrechts.

Zum anderen entwickelte der Bundesrat einen Entwurf, der neben der Streichung des § 175 das Einfügen eines § 176a vorsieht mit dem Titel "Sexueller Mißbrauch von Jugendlichen": mit bis zu 3 Jahren bestraft soll danach eine Person über 21 werden, die sexuelle Handlungen mit einer Person unter 16 begeht unter Versprechen oder Gewähren von nicht unerheblichen Vermögensvorteilen oder unter Ausnutzung oder Schaffung einer Zwangslage.

Last, but leider keineswegs least liegt auch noch ein Entwurf der Bundesregierung vor: unter dem selben Titel wie im Bundesratsentwurf soll der § 182 neu gefaßt werden. Die Bundesregierung sieht eine Strafe bis zu 3 Jahren für Personen über 18 vor, die sexuelle Handlungen mit Personen unter 16 begehen unter Ausnutzung einer Zwangslage oder durch Versprechen oder Gewähren eines Entgelts oder vergleichbaren Vorteils. Ebenso soll eine Person über 21 bestraft werden, die eine Person unter 16 unter Ausnutzung ihrer Unreife mißbraucht. Verfolgt soll die Tat nur auf Antrag werden, es sei denn, daß die

Strafverfolgungsbehörde ein besonderes Interesse an der Strafverfolgung und deswegen ein Einschreiten von Amts wegen für geboten sehe.

Die ersatzlose Streichung ist praktisch vom Tisch – die wird es in absehbarer Zeit nicht geben. Mit den Entwürfen von Bundesrat und Bundesregierung kann die Schwulenbewegung nicht zufrieden sein, darüber waren sich Manfred Bruns und Wolfram Setz bei der Fliederlich-Veranstaltung einig. Diese beiden Entwürfe beinhalten gummiartige Begriffe, die einen weiten Auslegungsspielraum haben:

Beim Bundesratsentwurf ist durchaus nicht klar, was "nicht unerhebliche Vermögensvorteile" sind (10, 20, 100 DM?) oder was unter einer Zwangslage zu verstehen ist. Die Bundesregierung ist da deutlicher, aber erheblich strenger: Entgelt oder vergleichbare Vorteile – das kann jeder noch so niedrige Betrag oder auch, wie Wolfram Setz anmerkte, eine Tafel Schokolade sein. Besonders bedenklich sind beim Bundesregierungsentwurf die Absätze über die Ausnutzung der Unreife (was genau ist Unreife und wer stellt sie wie fest; sind unter 16-jährige vielleicht generell unreif?) und über die Möglichkeit, daß bei einem besonderen Interesse die Staatsanwaltschaft von sich aus tätig werden kann.

Gerade der Bundesregierungsentwurf zeigt, daß das Gedankengut, das hinter dem § 175 steckt, weiter vor sich hin wabern kann. Denn wann wird die Staatsanwaltschaft zu befürchtender Weise ein besonderes Interesse sehen? Manfred Bruns faßte es kurz zusammen: bei erheblichem Altersunterschied, bei Ausländern als "Täter" sowie bei Schwulen und Lesben (von wegen Streichung des § 175! Hal!), also dann, wenn veraltete Sittenvorstellungen verletzt scheinen. Das soll eine Reform sein?

Was ist also von der Neuregelung, die voraussichtlich auf den Bundesregierungsentwurf hinauslaufen wird, zu halten? Wolfram Setz

und Manfred Bruns sind beide der Meinung, daß es zunächst eine leichte Verbesserung für Schwule gibt: Homosexualität wird im Strafrecht nicht mehr explizit erwähnt. Setz ist jedoch der Ansicht, daß dies teuer erkauft ist mit der Verschärfung für alle anderen und besonders für Lesben (zwischen Frauen galt bisher die Altersgrenze von 14 Jahren, bei Heteros war das Alter zwischen 14 und 16 wegen des unsäglichen, allerdings in den letzten Jahren kaum mehr angewandten § 182 auch ein wenig heikel).

Eine wichtige zukünftige Aufgabe der Schwulen- und Lesbenbewegung wird nach Wolfram Setz weiterhin die Forderung nach einer ersatzlosen Streichung sein. Außerdem müsse die Bewegung genauestens beobachten wie die Neuregelung tatsächlich angewandt wird. Ich persönlich bin darüberhinaus der Meinung, daß sich die Schwulen- und Lesbenbewegung auch für eine generelle Reform der strafrechtlichen Bestimmungen, die in die Sexualität und das Zusammenleben von Menschen eingreifen, einsetzen sollte. Denn hier bezieht sich der Gesetzgeber weitgehend auf Moralvorstellungen, die vaticanartig weit sowohl hinter wissenschaftlichen Erkenntnissen als auch gesellschaftlichen Veränderungen herhinkt. Der § 175 ist nur eines von vielen Symptomen der Wirkung dieses moralinsaureren Breies.

Manfred Bruns gab übrigens bei der Fliederlich-Veranstaltung noch einen Tip, wie sich Schwule, die ein Verfahren nach § 175 am Hals haben, verhalten sollen: den Prozeß hinausziehen, solange es geht (in Notfällen kann die Homosexuelle Selbsthilfe eventuell bei den Prozeßkosten unterstützend tätig werden; Infos demnächst bei Helmut, telefonisch zu erreichen über Fliederlich 0911/222377). Wenn die Reform (voraussichtlich Ende Dezember) erledigt ist, muß nämlich nach dem neuen Recht entschieden werden.



Manfred Bruns (SVD), Moderator Jürgen Wolff (Stadttrat der Grünen in Nürnberg) und Wolfram Setz (BVH) in der DESI

Sonntag, 5.12.93

Traditionell mit Fanny & Coco

NIKOLAUS-SHOW

Freitag, 10.12.93 ASBACH-Wochenende

Samstag, 11.12.93 Jeder Asbach gespritzt nur DM 4.-
Longdrinks nur DM 10.-

Freitag, 17.12.93

Große Benefiz- Travestiegala

Zugunsten von ZAS
(Zentrum für AIDS-Arbeit Schwaben)

Durch das Programm führt FANNY

Freitag, 24.12.93 Heiliger Abend geschlossen

Samstag, 25.12.93 / Sonntag 26.12.93

Wir feiern Weihnachten

ab 22 Uhr

Freitag, 31.12.93

"Doppelt hält besser ..."

DER TOTAL VERRÜCKTE SILVESTERBALL

von 22 Uhr bis ? (OPEN END)

Mit vielen Überraschungen und
einer exklusiven Getränkeauswahl

Feiert mit uns ins Neue Jahr!

Samstag, 1.1.94

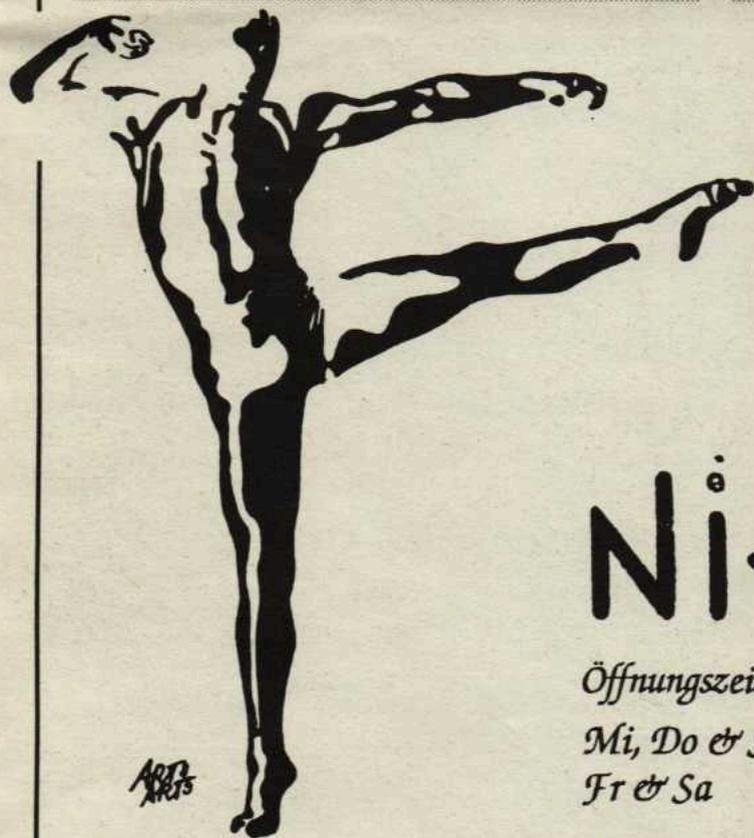
NEW YEAR'S PARTY

für alle, die noch nicht genug haben
von 22 - 4 Uhr

Sonntag, 2.1.94

wir sind tod ...

→ geschlossen !



NIJINSKY

Öffnungszeiten:

Mi, Do & So 22 - 3 Uhr

Fr & Sa 22 - 4 Uhr

Halderstraße 14

(Hauptbahnhof)

86150 Augsburg

Tel. (0821) 511 034

Auf Eueren Besuch freut sich die Nijinsky-Crew



**HEISSER
TELEFONSPASS!**

**NUR FÜR MÄNNER
UND SUPERGEIL!**

24 STUNDEN AM TAG

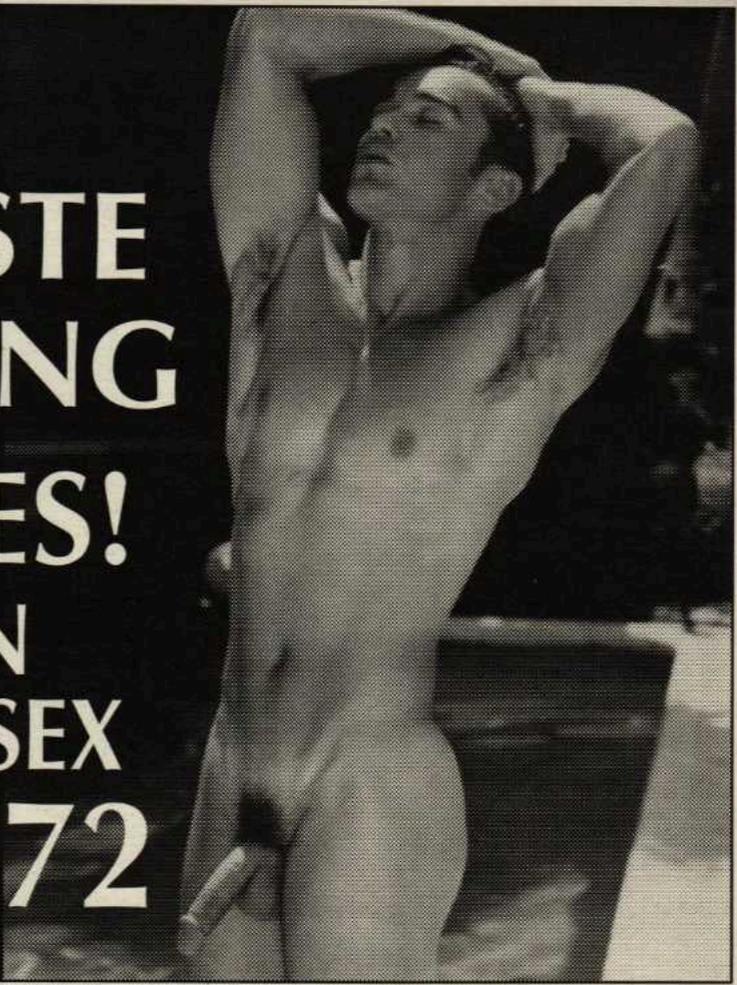
**RUF AN! BEI UNS KOMMST DU
BESTIMMT AUF DEINE KOSTEN**

**001-809-
537-0600**

NUR FÜR ERWACHSENE DM 1.56 PRO 1/2 MINUTE
FÜR DIE NEUEN BUNDESLÄNDER AUCH DIE VORWAHLEN
000 1809, 06 1809 UND 0006 1809

GGDP-3

**DIE PARTY LINE
DIE DIR VOLLSTE
BEFRIEDIGUNG
VERSCHAFFT!**



**DIE
ZÄRTLICHSTE
VERSUCHUNG**

ICH MAG ES!

24 STUNDEN

LIVE TELEFONSEX

00-599-2472

NUR FÜR ERWACHSENE.

SHOMOS

Fliederlich unterstützt Homosexuelle in Nicaragua

In der Novemberausgabe der Nürnberger Schwulenpost haben wir von dem Brief berichtet, den wir von der Schwulengruppe SHOMOS aus der nicaraguanischen Hauptstadt Managua erhalten haben. Ebenfalls bereits berichtet haben wir über den Kampf von SHOMOS gegen die schwulenfeindliche Gesetzgebung ihres Landes. Wie versprochen, gibt es nachfolgend nun nähere Informationen über die alltägliche Arbeit, die Geschichte und die zukünftigen Pläne dieser Gruppe.

von Sigi Straßner

Es ist ein langer Weg, mit verschiedensten Aufgaben, Höhen und Tiefen, Erfolgen und Triumpfen, Schwierigkeiten usw. gewesen, aber stetig wurden und blieben wir stark und einig, ohne zu verzagen oder den Optimismus zu verlieren. Mit diesen Worten beschreiben die aktiven Mitglieder in den uns zugesandten Informationen die wechselhafte Entstehungsgeschichte von SHOMOS. Trotz vieler durchlaufener Änderungen und Etappen seit der Gruppengründung im Jahre 1986 blieben die obersten Ziele und Aufgaben von SHOMOS stets die gleichen: die Verteidigung der Rechte von Schwulen, Hilfeleistung bei ernststen psychischen Coming-Out-Problemen mit sich selbst, in der Familie und in der Gesellschaft sowie Eintreten für ein Leben der Schwulen außerhalb der Klappen. Darüber hinaus betreibt SHOMOS Sexuaufklärung, informiert über AIDS und andere sexuell übertragbare Krankheiten und bietet Hilfe und Betreuung für HIV-Positive und Aidskranke.

Obwohl die Schwulengruppe SHOMOS eine unabhängige Gruppe ist, ist sie zugleich auch eine aktive Gruppe der Stiftung XOCHIQUETZAL. Diese fortschrittliche Stiftung bemüht sich um Gesundheitsberatung und Sexualerziehung für alle Bevölkerungskreise. Angesichts der schwierigen gesetzlichen Situation für Schwule in Nicaragua bietet die Zusammenarbeit von SHOMOS mit XOCHIQUETZAL juristischen Schutz und rechtliche Vertretung nach außen.

Eines der zentralen Elemente der SHOMOS-Aktivitäten ist die Aufklärungsarbeit. Hierzu werden einerseits regelmäßig Seminare und Workshops zu Themen wie Sexualität, Schwule und Lesben, AIDS etc. veranstaltet. Andererseits suchen die SHOMOS-Aktivistinnen auch den direkten Kontakt mit den Schwulen Managuas. Dazu besuchen sie die einschlägigen

Treffs wie Parks, Märkte, Bars und Diskotheken, sprechen mit den Leuten und verteilen Infomaterialien, Kondome und Gleitcreme. Weitere Aufklärungskampagnen zu AIDS und andere sexuell übertragbare Krankheiten werden auch in Schulen, Fabriken, Wohnvierteln, bei Haus-zu-Haus-Besuchen oder ganz einfach vor den Ampeln großer Straßenkreuzungen durchgeführt.

Wenn die Arbeit von SHOMOS bis hierher auch der Aufklärungsarbeit von Schwulengruppen und Aidshilfen hierzulande ähnelt, so werden die SHOMOS-Leute jedoch alltäglich mit ganz anderen Problemen konfrontiert. Denn der weiterhin starke, moralistische und konservative Einfluß der Katholischen Kirche in Nicaragua, verbunden mit dem machistischen Charakter der lateinamerikanischen Gesellschaft, macht es für Schwule ungleich schwerer, sich in der Öffentlichkeit zu bekennen, ihr Schwulsein zu akzeptieren und v.a. schwul und frei von Diskriminierungen zu leben. Denn Diskriminierung in Schulen, am Arbeitsplatz oder in den Familien ist alltäglich. Erschwerend hinzu kommt die wirtschaftliche und räumliche Abhängigkeit vieler Schwuler von ihren Familien. Einen Freund mit nach Hause zu bringen ist meist unmöglich. Nicht selten werden Schwule aus ihrem Elternhaus geworfen, landen oft im existenziellen Nichts oder sind dazu gezwungen, ein Doppelleben zwischen Klappen und erniedrigenden und schlecht bezahlten Jobs zu führen.

Doch auch das Überleben durch schlechte Jobs ist in einem Land wie Nicaragua alles andere als selbstverständlich: Harte Auflagen von Weltbank und Internationalem Währungsfond (IWF) sowie das chaotische Agieren der aktuellen, konservativen Regierung haben das Land in ein wirtschaftliches und soziales Desaster geworfen. Nach einer anhaltenden Konkurs- und Entlassungswelle liegt die Arbeitslosenquote bei derzeit 64%. Hunger, Krankheiten und Kriminalität sind an der Tagesordnung. Nach Aussagen der mittelamerikanischen Menschenrechtsorganisation CODEHUCA hat sich Managua inzwischen in eine der gefährlichsten Städte Lateinamerikas verwandelt.

Diese allgemeingesellschaftliche Situation bleibt natürlich nicht ohne Auswirkungen auf das Leben der Schwulen Nicaraguas. Der Kampf ums tägliche Überleben überlagert nicht selten den Kampf für Schwulenrechte und gesellschaftliche Anerkennung. Und auch das Coming Out von schwulen Jugendlichen dürfte alles andere als einfach sein in einer

Gesellschaft, in der bereits ein Drittel aller Kinder und Jugendlichen in sog. gefährlichen Situationen lebt (Straßenhandel, Straßenkinder, Prostitution, Jugendkriminalität, Drogengebrauch etc.).

Doch auch die Schwulengruppe SHOMOS selbst ist von der wirtschaftlichen Misere Nicaraguas betroffen. Viele ihrer Aktivitäten können nur durch finanzielle und materielle Unterstützung befreudeter Gruppen und Initiativen aus dem reicheren Ausland, v.a. aus Deutschland, erfolgen. Auch Fliederlich hat sich nun dazu entschlossen, die Möglichkeit einer internationalen Partnerschaft mit SHOMOS wahrzunehmen und die neuen Freunde in Managua nach Möglichkeit zu unterstützen. Als erste Maßnahme wurde Mitte November eine Kiste mit Kondomen und Gleitcreme, um die wir von SHOMOS gebeten wurden, auf die Reise nach Nicaragua geschickt. Für 1994 haben wir zudem eine Benefizdisco ins Auge gefaßt.

SHOMOS selbst möchte baldmöglichst eine sog. HOTLINE in seinem Büro einrichten, mit der eine ständige Beratungsmöglichkeit zu Fragen der Sexualität, zu AIDS und für alle anderen Aspekte schwul-lesbischen Lebens geschaffen werden soll. Mit einer 1.500-Dollar-Spende verschiedener deutscher Gruppen konnte hierfür bereits ein Grundstock geschaffen werden, doch sind bis zur Realisierung der HOTLINE weitere Mittel dringend erforderlich.

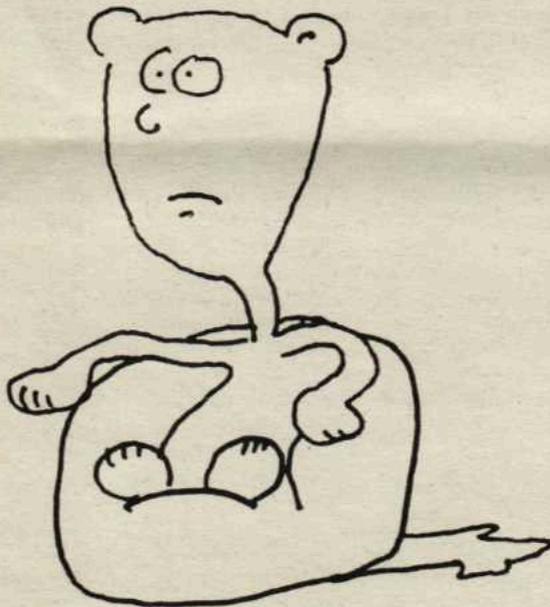
Spenden für dieses Projekt und für SHOMOS allgemein sind deshalb jederzeit erwünscht. Alle Beträge, die unter dem Stichwort "SHOMOS" auf das Fliederlich-Konto (Kto.-Nr. 39191-854, Postbank Nürnberg, BLZ 760 100 85) eingehen, werden von uns sicher weitergeleitet.

Fliederlich würde sich freuen, wenn möglichst viele Leser dieses interessante Projekt internationaler schwuler Freundschaft unterstützen würden. Denn trotz aller geschilderten Probleme, trotz der Entfernung zwischen Franken und Nicaragua gilt es mit SHOMOS lebensfrohe Schwule zu unterstützen, die von sich selbst schreiben: "Trotz allem und trotz des Gesetzes gegen uns Schwule sind wir fröhliche Menschen, die nicht verzagen; wir versuchen, uns zu vergnügen und unser Leben zu leben, unser Umfeld zu gestalten und, sei es auch nur einmal im Monat, eine schwule Disco zu besuchen, von denen allein in Managua bereits zwei veranstaltet werden."

terror unterstützt

die Herrschenden

Elend
find'
/ ich
doof!



niedlichkeit

ist anarchie

SONNENHOF



Deutschlands größtes Freizeit- und Urlaubshotel nur für GAY-Freunde
Ein Erlebnis fürs ganze Jahr! Einzigartig in Europa!
Die Alternative zur Nürnberger Szene! Nur 30 Autominuten von Nürnberg entfernt
"PARTYS - FESTE - HEISSE NÄCHTE"

Samstag, 4. Dezember 1993



Nikolaus-Party

... mit Sack und Rute



7 JAHRE SONNENHOF

Samstag, 11. Dezember 1993

Alle Freunde und Gäste
sind herzlich eingeladen

- 20.00 Uhr Sekt-Empfang
- 22.00 Uhr Große Jubiläums-Show
- 00.30 Uhr Wir servieren Canapés
- DANCE OPEN END
- *** Eintritt frei ! ***

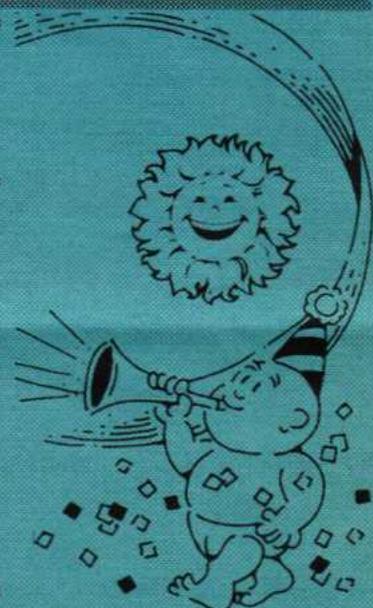
Samstag, 25. Dezember 1993 **Show-Time mit MISS MARA & Co**



GROSSE SILVESTER-PARTY

Eine Nacht der Superlative

- 21.00 Uhr Sekt-Empfang
- 22.00 Uhr Travestie-Show mit Tracey Powers, Janette Andre und Jacky Dumée LIVE
- 00.00 Uhr Neujahrs-Begrüßung
- 00.30 Uhr Warmes und Kaltes Buffet
- Tanz bis zum Frühstück
- 08.00 Uhr Neujahrs-Frühstück
- Kostenbeitrag pro Person DM 39,00



Samstag, 1. Januar 1994

NEUJAHR Neujahrs-Tanz im Sonnenhof
lustiges Preistanzen - 1. Preis DM 100.-

* FASTNACHT * FASCHING * KARNEVAL *

Samstag, 8. Januar 1994

Perücken-Party

Eine tolle Nacht mit tollen Köpfen
Preis-Prämierung!



Samstag, 22. Januar 1994

CARNEVAL BRASIL

Travestie-Show-Abend



Samstag, 29. Januar 1994

Der Sonnenhof steht Kopf Der Sonnenhof steht Kopf

Alles ist erlaubt
Großer Maskenball mit Prämierung

Schwulengruppe Nürnberg

Fliederlich e.V.

Luitpoldstr. 15/II
90402 Nürnberg

Tel. 0911/222377
Fax 0911/232500
Btx Fliederlich#



**NÜRNBERGER
SCHWULENPOST**
Redaktion, Layout und
Versand s. Impressum

VEREINSTREFFEN
jeden 1. und 3. Di
im Monat um 20 Uhr

FLIEDERLICH-BTX
Bildschirmtext-Info
unter Fliederlich#

**ROSA HILFE
SCHWULENBERATUNG**
Mi 19-22h + Sa 19-21h
0911/19446 + persönlich

ELTERNTELEFON
0911 / 222 377
jeden 1. Mo 19-21 Uhr

**LILA HILFE
LESBENBERATUNG**
Mi 19-22 Uhr, persönlich
& Telefon 0911/232500

**JUGENDGRUPPE
GANYMED**
jeden 2. + 4. Mo 19 Uhr

**ELTERN-
GESPRÄCHSGRUPPE**
jeden 1. Mo 20 Uhr

MÄNNERGRUPPE
jeden Do um 20 Uhr

**GEHÖRLOSE
LESBEN & SCHWULE**
jeden 1. Sonntag 15 Uhr

**ÖFFENTLICHKEITS-
& KULTURARBEIT**
Termine s. Kalender

**SCHWUP
SCHWULE PÄDAGOGEN**
jeden 2. + 4. Do 20 Uhr

TRANSREALITY
für Transsexuelle
jeden 2. Mi um 20 Uhr

FLIEDERLICH-CAFÉ
Samstag & Sonntag
von 14 - 22 Uhr

**PÄDOSELBST-
HILFEGRUPPE**
jeden 1. Mi 20 Uhr

**LE MÄD - LESB.
MÄDCHENGRUPPE**
jeden 1. Fr um 18 Uhr

**LESBISCHWULER
BRUNCH**
jeden 3. So 11-14 Uhr

BIBLIOTHEK
jeden So von 16-18 Uhr

Zahlungen an Fliederlich e.V.: Konto 39191-854 bei Postbank Nürnberg BLZ 760 100 85

Coupon abschneiden und einsenden an: Fliederlich e.V. Luitpoldstr.15, 90402 Nürnberg

Ich will mehr über Euch wissen! Bitte schickt mir Eure

Vereinsatzung Selbstdarstellung 'Wir über uns' Broschüre '10 Jahre Fliederlich'

Ich weiß schon, was ich will!

Ich will jetzt

- Fliederlich-Mitglied werden! Als Monatsbeitrag zahle ich DM 12 bzw. DM 6 (Schüler, Stud. usw.) incl. NSP-Abo (Zutreff. angeben)
- mein eigenes NSP-Jahresabo für nur DM 20,- (11 Ausgaben)

Meinen Beitrag / meine NSP-Abogebühr

- habe ich heute auf Euer Konto 39191-854 bei Postbank Nürnberg (BLZ 760 100 85) überwiesen (Stichwort 'Beitrag'/'NSP-Abo')
- soll Fliederlich bei Fälligkeit bis auf Widerruf abbuchen von meinem Konto Bank BLZ in 1 / 2 / 4 Raten (nur Beitrag in Raten möglich!)

Vor- und Nachname

Geburtsdatum

Straße

PLZ & Ort

Datum und Unterschrift

Telefon / Fax



Gehörlos - Lesben & Schwule ?!

Vielleicht habt ihr auch schon mal Gehörlose gesehen, oder ihr kennt sogar welche. Stimmt schon, es gibt nur wenige, aber auch da gibt es natürlich Schwule und Lesben. Und die haben durch die Kommunikationsprobleme natürlich besondere Schwierigkeiten, mit anderen Schwulen in Kontakt zu kommen. Aber auch in Nürnberg gibt es jetzt eine Gruppe für lesbische und schwule Gehörlose. Bei Gehörlosen ist das größte Problem die Verständigung mit anderen Menschen, denn die meisten Informationen bekommen die Hörenden über das Ohr. Schaltet mal im Fernsehen den Ton ab, dann werdet ihr wahrscheinlich nicht mehr wissen, was gerade passiert. Auch Untertitel helfen da nur, wenn es sie gibt, aber das ist leider viel zu selten. Dadurch sind die Gehörlosen von vielen Informationen, aber auch von vielen Vergnügungen abgeschnitten.

Auch der Kontakt mit Hörenden ist problematisch. Viele Leute haben einfach Angst, sich mit Gehörlosen zu beschäftigen, weil die Kommunikation nicht auf gewohnte Weise klappt. Aber Gehörlose können gut von den Lippen ablesen, wenn man den Mund deutlich bewegt. Auch Pantomime hilft bei der Verständigung, und Spaß macht es auf jeden Fall.

Für gehörlose Schwule und Lesben ist natürlich ein großes Problem, mit anderen über ihr Schwul- oder Lesbischsein zu sprechen. Viele wissen nicht, wo man andere Schwule oder Lesben trifft, die Gebärdensprache können. Es gibt zwar viele Kneipen, Discos usw., aber wie trifft man Leute, mit denen man sich unterhalten kann? Da versuchen wir zu helfen. Wir können natürlich die Kontaktadressen von anderen Gruppen und Vereinen vermitteln, denn die gibt es in allen größeren Städten.

Wir treffen uns auch in Kneipen oder machen Ausflüge. Wir wollen auch Kurse in Gebärdensprache für Lesben und Schwule machen. Fragt und einfach, wenn ihr Interesse habt. Also, wenn ihr mehr wissen wollt über Gehörlose und Gebärdensprache, schreibt uns oder kommt einfach mal vorbei. Wir treffen uns jeden 1. Sonntag im Monat im Fliederlich-Café. Also bis bald!

Hier noch unsere Adresse: Gehörlose Lesben und Schwule c/o Fliederlich e.V. Luitpoldstraße 15, 90402 Nürnberg, Fax 0911/232500.ule c/o Fliederlich e.V.

Rosa Panther

Schwul-Lesbischer Sportverein (SLSV) Nürnberg e.V.

Volleyball

Training in der Halle findet Di von 18.45 bis 20.15 Uhr und Sa von 11.30 bis 14.00 Uhr statt. Neue MitspielerInnen aller Spielstärken herzlich willkommen! Info: Andreas, 0911/354167

Schwimmen

Wir treffen uns jeden Freitag um 19.00 Uhr in der Eingangshalle des Nordostbads. Info: Ulrich, 0911/24559

Laufen

Lauftraining mit Gymnastik. Start: Sonntag 18.00 Uhr, Bushaltestelle "Akademie der Künste" (Nähe Tiergarten). Info: Martin, 0911/3788814

Allgemeine Informationen über unseren Sportverein erhältst Du von Ulrich, 0911/24559. Wir treffen uns am 2. Sonntag im Monat ca. 17.00 Uhr im Fliederlich-Café.

GAY GAMES IV & CULTURAL FESTIVAL

Vom 18. bis 25. Juni 1994 finden in New York die Gay Games statt. Die Anmeldefrist hat jetzt begonnen und dauert bis zum 31.12.1993. Da die Teilnehmerzahlen für die verschiedenen Sportarten begrenzt sind, empfiehlt sich eine möglichst baldige Anmeldung! Teilnehmen kann jeder, sportliche Höchstleistungen sind nicht notwendig. Die Anmeldegebühr beträgt 60 \$ zuzüglich einer Gebühr, die von der gewählten Sportart abhängt (30-100 \$). Nur Zuschauen kann man natürlich auch ohne Anmeldung. Gleichzeitig findet auch ein umfangreiches Kulturprogramm statt. Am 26. Juni wird dann noch der 25. Christopher-Street-Day gefeiert. Info: Martin, 0911/3788814.

- Mi, 1.12.** Backstage
20.00 Uhr Lammsgasse 8, Nürnberg
Leder- und Bikerstammtisch
- Do, 2.12.** Fliederfunk – das schwule Magazin von Radio Z auf der 95,8 MHz.
21.00 Uhr
- Fr, 3.12.** Café Fatal
18.00 Uhr Jagdstr. 16, Nürnberg
Vernissage zur Ausstellung "Bilder einer AIDS-kranken Frau".
- Fr, 3.12.** Kunstraum Grande Galerie
20.00 Uhr Nürnberger Str. 24, Erlangen
Theater: **Der Disney-Killer**. Ein Stück von Philip Ridley, aufgeführt von der Theatergruppe DWARD (bekannt für ihre Inszenierung von Shakespeares Troilus und Cressida). Die Geschwister Presley und Haley leben seit Jahren abgeschieden von der Außenwelt irgendwo im Londoner East End von Pillen, Schokolade und ihren Geschichten, die sie wieder und wieder erzählen: erlebte und erfundene Geschichten, von ihren Träumen und Alpträumen. In ihre abgeschottete Welt kommt Cosmo Disney, der von der Angst der Menschen lebt und auch Presley in seinen Bann zieht. Presleys Nacht für Nacht geträumter Alptraum scheint Wirklichkeit zu werden. Auch am 4., 11., 14. und 18.12. am selben Ort zur gleichen Zeit.
- Sa, 4.12.** Theaterfabrik
19.00 Uhr Bulmannstr. 30 RG/II, Nürnberg
Tanztee. Info: Willi, 0911/446206
- Sa, 4.12.** Fliederlich-Zentrum
20.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg
Video: **Abschiedsblicke**
- Sa, 4.12.** Backstage
21.00 Uhr Lammsgasse 8, Nürnberg
Macho Night

- So, 5.12.** AIDS-Hilfe
14.00 Uhr Hessestr. 5-7, Nürnberg
Café Positiv. Bis 18.00 Uhr
- Mo, 6.12.** Fliederlich-Zentrum
19.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg
Nachsorgegruppe für trockene schwule Alkoholiker und lesbische Alkoholikerinnen.
- Mi, 8.12.** AIDS-Hilfe
19.30 Uhr Hessestr. 5-7, Nürnberg
An alle Positive mit Interesse an alternativen Heilmethoden: Dr. Jürgen Pöhlmann, Arzt für Naturheilverfahren und Psychotherapie, kommt zu einem Info-Abend in die Gruppe Alternative Heilmethoden.
- Mi, 8.12.** E-Werk Musikgalerie
20.30 Uhr Fuchsenwiese 1, Erlangen
Männerdisco – DAS gesellschaftliche Ereignis für den Schwulen von Welt.
- Do, 9.12.** Fliederfunk – das schwule Magazin von Radio Z auf der 95,8 MHz.
21.00 Uhr
- Fr, 10.12.** AIDS-Hilfe
20.00 Uhr Hessestr. 5-7, Nürnberg
Informationsveranstaltung: **Lesben und AIDS**.
- Sa, 11.12.** Fliederlich-Zentrum
20.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg
Video: **Desert Hearts**
- So, 12.12.** Kelber-Haus
11.00 Uhr Pirckheimerstr. 14, Nürnberg
Sonntagsfrühstückscafé der AIDS-Beratungsstelle Mittelfranken der Stadtmission Nürnberg. Eingeladen sind alle HIV-Infizierten, ihre Angehörigen und Freunde.
- Di, 14.12.** Fliederlich-Zentrum
20.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg
Vorbesprechung zum CSD 1994 in Nürnberg.
- Mi, 15.12.** KOMM-Disco Dont Panic
20.30 Uhr Königstr. 93, Nürnberg
Urningskeller – die Nürnberger Männerdisco.
- Do, 16.12.** Fliederfunk – das schwule Magazin von Radio Z auf der 95,8 MHz.
21.00 Uhr
- Fr, 17.12.** Stadtteilzentrum DESI
21.00 Uhr Brückenstr. 23, Nürnberg
Lesbisch-schwule Disco.
- Sa, 18.12.** Fliederlich-Zentrum
20.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg
Video: **Ich küsse nicht**
- Sa, 18.12.** Vicking Club
20.00 Uhr Kolpinggasse 42, Nürnberg
Jack-Off-Party. Freigegeben ab 18 Jahren. Einlaß nur bis 21.00 Uhr. Organisiert von der Schwulengruppe der AIDS-Hilfe Nürnberg/Erlangen/Fürth.

Ausstellung

bis 11.12.
Chris Gunton, London
S/W - Photographie

ab 13.12.
Aien Kos, Amsterdam
Photographie

Zu Gast im Dezember

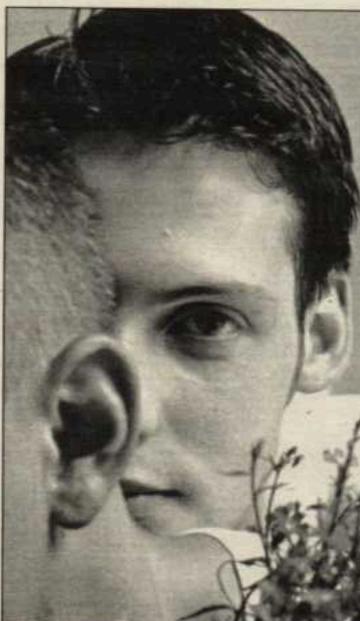
Lesung

8.12. - 20 Uhr
Jo van Nelsen
liest aus
„Das erste Mal“
von Baby Neumann

MÄNNERTREU
BUCHLADEN

Bauerngasse 14 · 90443 Nürnberg · Tel. 0911/26 26 76
U-Bahnhof Pfarrer - Rothenburger Straße
Mo 12-18:30 Uhr · Di, Mi & Fr 10-18:30 Uhr
Do 10-20:30 Uhr · Sa 10-14 Uhr

Bitte kostenlosen Versandprospekt anfordern



So, 19.12. Fliederlich-Zentrum
11.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg
Brunch. Bis 14.00 Uhr.

So, 19.12. AIDS-Hilfe
14.00 Uhr Hessestr. 5-7, Nürnberg
Café Positiv. Bis 18.00 Uhr

Mo, 20.12. Fliederlich-Zentrum
19.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg
Nachsorgegruppe für trockene
schwule Alkoholiker und lesbi-
sche Alkoholikerinnen.

Do, 23.12. Fliederradio – das schwule Ma-
21.00 Uhr gazin von Radio Z auf der 95,8
MHz.

Sa, 25.12. Fliederlich-Zentrum
20.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg
Video: Der Name der Rose

Do, 30.12. Fliederradio – das schwule Ma-
21.00 Uhr gazin von Radio Z auf der 95,8
MHz.

Mi, 5.1. Backstage
20.00 Uhr Lammgasse 8
Leder- und Bikerstammtisch

HuK

Ökumenische Arbeitsgruppe
Homosexuelle & Kirche (HuK) e.V.
Regionalgruppe Nürnberg
Postfach 34 38, 90016 Nürnberg
Telefon: 0911/426763 (Peter)

Monatstreffen:
mit verschiedenen Themen jeweils am
letzten Samstag im Monat um 14.30
Uhr im Gemeindezentrum der Gustav-
Adolf-Kirche, Allersberger Str. 116.

Elterngruppe
Kontakt über Pfarrer Langenfaß, Tele-
fon: 0981/65251.

Und sonst:
Informationsveranstaltungen, Gottes-
dienste, Büchertische, gemeinsame
Wochenendfreizeiten, Kirchen- und
Katholikentage.

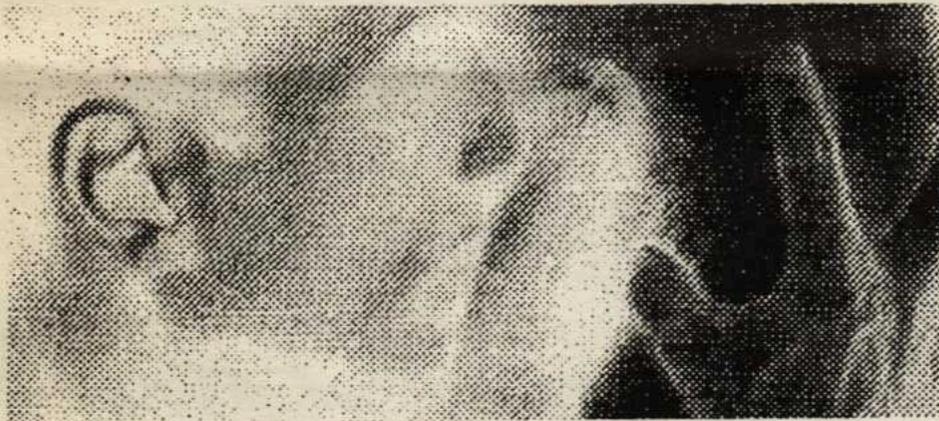
Literarische AIDS-Wochen

Schon seit 19.11. und noch bis zum 4.12.93
finden die Literarischen AIDS-Wochen in
Nürnberger Buchhandlungen statt: Bei Cam-
pe, Edelmann, Gondrom, Jakob und Männer-
treu gibts einen Extra-Büchertisch bzw. eine
Extra-Auslage mit Belletristik zum Thema
AIDS.

STUDIO 50
Shop - Kino - Verleih
Riesen-Video-Sortiment

Weihnachten naht

Ein kleiner Tip: Bei Fliederlich gibt es noch
Exemplare eines Linoldrucks (Sonderausgabe
von 12 Exemplaren) von Hannes Steinert für
DM 120,- (davon gehen 50% an Fliederlich).



AIDS Sich und andere schützen Infizierte nicht ausgrenzen

Wir kennen die Bedürfnisse und Nöte
Aids-Besorgter, Infizierter, Aids-Kranker und
deren Bezugspersonen. Wir klären kom-
petent auf, beraten vertraulich und per-
sönlich und helfen bei der Bewältigung der
Immunschwäche.

Wir wollen, daß mit Betroffenen angstfrei,
solidarisch und würdevoll umgegangen wird.



Aids-Beratungsstelle Unterfranken (Träger: Caritas)
Sanderstraße 4a, 97070 Würzburg, Tel. 09 31/5 05 99

HOTEL ♦ BAR

ZUM
**WAL
FISCH**

- ♦ Einfache, gepflegte Zimmer
- ♦ Fließend Kalt- und Warmwasser
- ♦ Etagen-WC und -Duschen
- ♦ Überdachter Hotelgarten
- ♦ Mitten in der Altstadt gelegen
- ♦ Erstklassiges Frühstücks-Buffet
pro Person DM 10,-

Einzelzimmer DM 50,-
Doppelzimmer DM 90,-

Mo-Do 17-1 Uhr Sa 15-2 Uhr

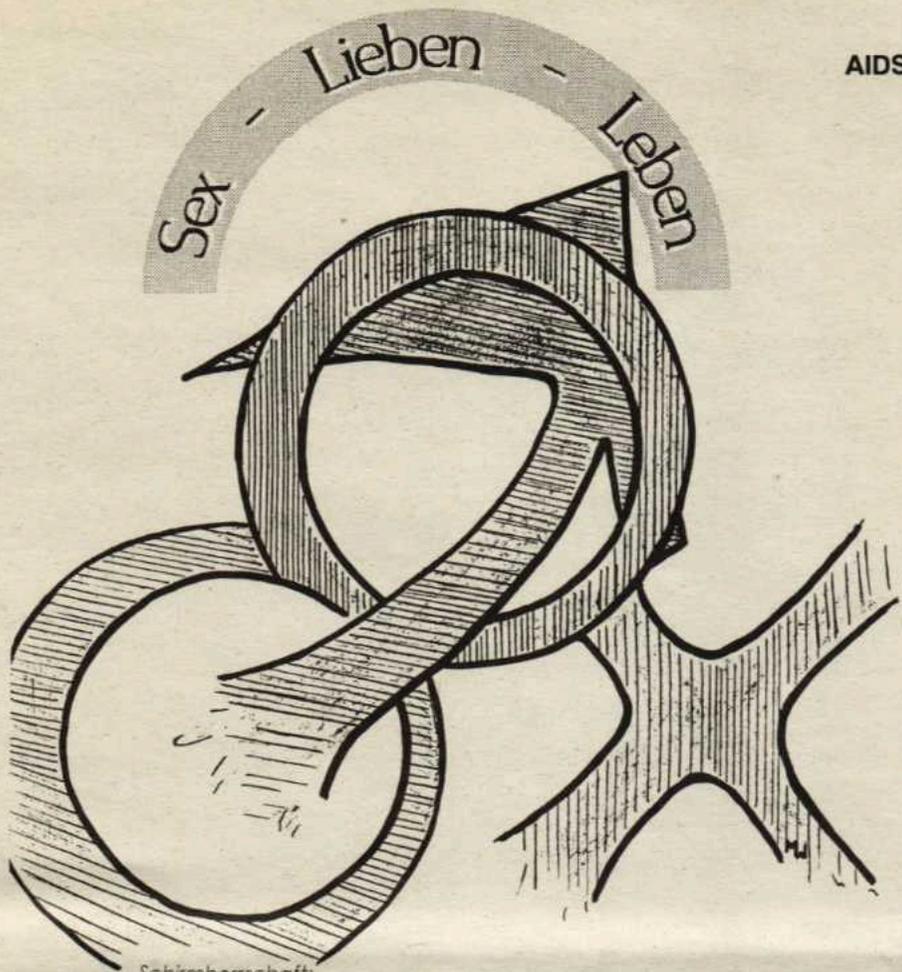
Fr 17-2 Uhr So 15-1 Uhr

In der Zeit von 11.30 - 16.30 sind wir nicht zu erreichen!

Jakobstraße 19
90402 Nürnberg
Tel. (0911) 22 52 70



Clublokal des NLC Franken
(Nürnberger Leder Club)



Schirmherrschaft:
Klaus-Peter Murawski
3. Bürgermeister der Stadt Nürnberg

Es war, ist und bleibt auch so: AIDS geht uns alle an. Anlässlich des World-AIDS-Day 1993 zeigen die Veranstalter in der Filmvilla des Bildungszentrums der Stadt Nürnberg Spielfilme und Dokumentationsfilme. Darunter zwei Erstaufführungen, die für Euch garantiert interessant sind: "Cling-Film" von Anna Thew und "Sex is" von Marc Huestis. Der eine ein rasanter, witziger, bildhafter Safer-Sex-Film – einfach gut. Der andere geht auf die Band-

breite sexuelle Verhaltensweisen und Einstellungen Schwuler in Zeiten vor und mit AIDS ein. Männer aller Hautfarben – vom Pfarrer bis zum Pornostar – erzählen ehrlich und ohne Tabus über ihre Homosexualität.

Informationen über die weiteren interessanten Filme könnt Ihr dem Programm der Filmvilla entnehmen.

Also – wir hoffen, man sieht sich.

AIDS-Beratung der Stadtmission Nürnberg e.V.
& Filmvilla proudly present

AIDS-Filmwoche

vom 1. bis 5. Dezember 1993
in der Filmvilla,
Pilotystr. 13, Nürnberg

Mittwoch, 1.12.

- 19.30 Uhr Begrüßungsworte vom Schirmherrn Klaus-Peter Murawski, 3. Bürgermeister der Stadt Nürnberg
20.00 Uhr Cling-Film (Erstaufführung!)
Diese vitale Wut

Donnerstag, 2.12.

- 19.30 Uhr Cling-Film
Ich lebe gern – ich sterbe gern
21.30 Uhr Cling-Film
Wilde Nächte

Freitag, 3.12.

- 20.00 Uhr Cling-Film
A death in a family
22.00 Uhr Cling-Film
Sex is (Erstaufführung!)

Samstag, 4.12.

- 20.00 Uhr Cling-Film
Absolut positiv
22.00 Uhr Cling-Film
Sex is

Sonntag, 5.12.

- 19.30 Uhr Cling-Film
Wilde Nächte
21.30 Uhr Cling-Film
Sex is

CAFE MAX

Jeden Montag
Essen in gemütlicher Runde

Öffnungszeiten
täglich 17 - 1 Uhr

Breitscheidstraße 18
90459 Nürnberg
Tel. (0911) 44 59 03

Telefon 0821 - 48 55 00
Telefax 0821 - 48 55 44

Steuer-Tip:

Mit DM 111,72 monatlich zum Immobilienbesitz und dabei jedes Jahr zusätzlich Steuern sparen.

Rufen Sie gleich an:
tägl. 9.00 Uhr - 21.00 Uhr

Kundenbesuche und Termine
nach Vereinbarung

VERSICHERUNGEN UND

MIKE

GELDANLAGEN FÜR IHN

Erfolg für Nürnbergs Prostituiertenselbsthilfegruppe Cassandra e.V.

Die ca. 500 registrierten Prostituierten Nürnbergs (davon 20 Jungs) sind erleichtert: Bei der 26. Sitzung des Gesundheitsausschusses der Stadt Nürnberg am 27.10. wurde einstimmig eine Änderung der Häufigkeit von Gesundheitskontrollen beschlossen. Bisherige Praxis war die 14-tägige Pflichtuntersuchung auf Gonorrhoe (= Tripper) und die vierteljährliche auf Syphilis und HIV, d.h. jede(r) Prostituierte Nürnbergs mußte jährlich ca. 26 mal auf den "Bock". Prostituierte, die ihren Termin verpassten wurden oftmals durch die Polizei von zuhause abgeholt und beim Gesundheitsamt zwangsvorgeführt!

von Hans Jehle

Doch das ändert sich jetzt ab 1.12.93: Pflichtuntersuchungen werden in Nürnberg nur noch vierteljährlich durchgeführt, wobei an einem Termin alle drei Tests vorgenommen werden. Freiwillige 14-tägige Untersuchungen (es kann schließlich jeder 'mal ein Kondom reiben) sind jedoch weiterhin möglich. Auch wird beim Nichterscheinen nicht gleich zwangsvorgeführt sondern erst schriftlich an den Termin erinnert.

Dies stellt durchaus einen Schritt in die richtige Richtung dar, es bleibt jedoch weiterhin die Frage nach dem Sinn der (immerhin grundrechtsbeschränkenden) Maßnahme der Pflichtuntersuchung bestehen. Wie die Untersuchungsergebnisse der letzten Jahre zeigen, arbeiten die registrierten (also pflichtgetesteten) Prostituierten Nürnbergs durchwegs professionell, d.h. sie schützen sich durch konsequenten Kondomgebrauch (Beispiel 1992: 18000 (!) Untersuchungen mit dem Ergebnis von nur drei Fällen von Gonorrhoe!). Aufgrund vergleichbarer Daten sind einige außerbayrische Städte teilweise schon vor Jahrzehnten dazu übergegangen, die Pflichtuntersuchung und damit auch die Registrierung von Prostituierten ganz abzuschaffen und durch freiwillige (und anonyme) Tests

zu ersetzen. Da damit die Angst vor behördlicher Diskriminierung sinkt, erreichen diese Städte mit ihren medizinischen und sozialen Angeboten auch die Drogen- und Gelegenheitsprostitution. In Bayern jedoch ist solch eine vernunft- und erfahrungsorientierte Regelung leider nicht möglich. Hier sind den Gesundheitsbehörden die Hände weitgehend gebunden, da der freistaatliche Aids-Maßnahmenkatalog einen dreimonatlichen Aids-Test für Prostituierte vorschreibt. Außerdem wird durch eine "bayrische" Verknüpfung von Polizeiaufgaben und -befugnissen mit dem "Bun-

desgesetz zur Verhütung von Geschlechtskrankheiten" jede(r) Prostituierte ohne "Bockschein" (= negativer Testbescheid) "zur Jagd freigegeben", d.h. die Polizei kann eine Zwangstestung veranlassen. Dabei schreibt das Gesetz zur Verhütung von Geschlechtskrankheiten nur: "Die Gesundheitsämter müssen geeignete Maßnahmen treffen, um geschlechtskranke Personen und solche, bei denen die begründete Befürchtung besteht, daß sie angesteckt werden und Geschlechtskrankheiten weiterverbreiten, festzustellen und gesundheitsfürsorglich zu beraten und zu betreuen." Also kein Wort von Prostitution, theoretisch könnten alle Personen mit häufig wechselndem Geschlechtsverkehr zu regelmäßigen Syphilis- und Gonorrhoezwangsuntersuchungen herangezogen werden, z. B. Freier, Bummsbombertouristen...

Diese Gesetzgebung wurde jedoch von Anfang an dazu benutzt, die, zwar gern und oft in Anspruch genommene, aber trotzdem verunglimpft Berufsgruppe Prostitution zu kontrollieren und zu schikanieren.

Der Nürnberger Spagat zwischen gesetzlich vorgeschriebenen Tests und der Einsicht, daß diese so weder nötig noch sinnvoll sind, bedeutet einen Fortschritt in Richtung partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Gesundheitsbehörden und den Prostituierten Nürnbergs.

Deshalb herzlichen Glückwunsch an die Kassandras und alle registrierten Prostituierten, den Gesundheitsreferenten Murawski und die SPD-Stadtratsfraktion, welche den Antrag auf die Untersuchung der Handhabung von Gesundheitskontrollen stellte.

Übrigens: Cassandra berät auch Stricher (in prostitutionsbedingten Fragen).

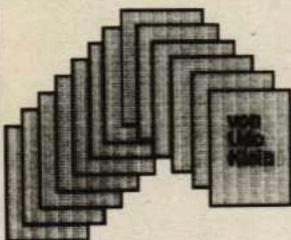


Fotokalender für **jederMann**
Männer für **jedeFrau**
1994 13 Blatt DIN A 4,

die es in sich haben!

für nur 20.00 DM incl. Porto
Versand per Nachnahme

Bestellungen bei: Udo Klein
Halbe Gasse 18, 07318 Saalfeld



THE MUST IN GERMANY

NEW MAN

© NEW MAN computing-foto: Bertel 6/98

HAMBURG - FRANKFURT - NÜRNBERG

GAY SHOPS & KINOS

NÜRNBERG : LUITPOLDSTRASSE 11 IM W.O.S. MARKT

Magnus-Hirschfeld-Zentrum Erlangen

Rechtzeitig zur kalten Jahreszeit wird Erlangen wärmer

Am 29. Oktober öffnete das Magnus-Hirschfeld-Zentrum Erlangen seine Tore. Wurde Erlangen aufgrund seiner Lage bisher von Nürnberg geschluckt, so macht es endlich doch eigene Gehversuche und versucht sich von der Nachbarstadt abzunabeln. Erlangen wird also wärmer. Zwei Hände voll Leute haben sich zusammengefunden und den Magnus-Hirschfeld-Freunde e.V. Erlangen gegründet, weil sie der Meinung waren, daß sich auch in Erlangen etwas bewegen muß. Für viele ist es doch relativ umständlich (insbesondere, wenn sie nicht motorisiert sind), ständig nach Nürnberg zu fahren. Außerdem wird der Weg auch für die Region Höchststadt, Forchheim und Bamberg kürzer. Das MHZ bietet den verschiedenen Gruppen, Initiativen und Vereinen einen Gruppen- und Seminarraum mit Büro und entsprechenden Kommunikationsmitteln. Außerdem soll eine gemütliche Teestube dazu verhelfen, daß Kommunikation, Kunst und Kultur gepflegt werden können. Die Teestube mit großer Bar ist täglich von 14.00 Uhr bis 1.00 Uhr geöffnet, sonntags als sogenanntes Klassik- und Literaturcafé nur von 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr.



Der längste Abend

Mit meinem Freund und ein paar Bekannten hatte ich am letzten Samstag zweifellos das teilweise zweifelhafte Vergnügen erstmals das Magnus-Hirschfeld-Zentrum (im folgenden kurz MHZ genannt) zu besuchen. Deshalb möchte ich kurz von dem ebenso seltsamen wie bizarren Abend berichten.

Nach der ausgiebigen Anreise (im Zentrum von Erlangen liegt das MHZ nun wirklich nicht) standen wir dann endlich vor dem gesuchten Gebäude. Die Tür war nicht offen, weshalb wir uns mit der angebrachten Glocke beschäftigten. Nach einem kurzen Wort durch die Sprechanlage kam ein Herr mittleren Alters die Treppe herunter und befleißigte sich, uns Eingang zu verschaffen. Mit der Erklärung, daß die Tür ab Abends 8 Uhr (Hausverwaltung) verschlossen sein müßte, drehte sich hinter uns gleich wieder der Schlüssel im Schloß, womit uns dann auch noch der Fluchtweg abgeschnitten war.

Mit kurzen und erklärenden Worten führte er uns dann durch die hellen, großen und freundlichen Räume im 2ten Stock, bis in eine Art Café. Schwarze Tische und Stühle sowie eine kleine Sofagruppe bildeten bis hin zur Theke das Mobiliar. Um direkt an selbiger Platz nehmen zu können sind passende Barhocker vorhanden. Die Bilder an der Wand (hauptsächlich nackte Kerls) waren selbst für meinen Geschmack etwas sehr fragwürdig, da sie einen künstlerischen Anspruch vermissen ließen - aber darüber läßt sich streiten. Noch bevor wir uns setzen konnten oder gar eine Getränkekarte zu erheischen gedachten drückte man uns die Mitgliedsanträge/Infos in die Hand, mit dem Befehl (oder war es eine Bitte??) sie auszufüllen.

Punktum, wir setzten uns, lauschten den angenehmen Tönen der Musik (übrigens scheute man auch nicht die Kosten für einen Fernseher, in dem Videos gezeigt wurden) und tranken nach gutdünkten. Die Preise waren zwar niedriger als in einem Nürnberger Lokal schwuler Wahl, aber in einem Verein hätte ich trotzdem ein geringeres Preisniveau erwartet. Dazu kommt für Nichtmitglieder immerhin noch eine Tagesmitgliedschaft in Höhe von DM 2,-; daß ich mir eine Bemerkung verbeißte, sei mir an dieser Stelle erlaubt.

Da die bislang anwesenden 3 (waren es gar 4??) Personen kurz nach unserem Eintreffen den Saal verließen, waren wir von nun an bis zur Stunde unseres Aufbruchs mit der Bedienung (hoffentlich ist das die richtige Dienstbezeichnung) allein. Es war ein sehr langer Abend - jedenfalls kam es mir so vor.

Den gemeinsamen Treppengang mit dem Herrn des MHZ und das wiederum anher erfolgende Schlüsselerlebnis vor unserer Verabschiedung möchte ich hier nicht ausführlicher beschreiben, ich stelle es jeden Lesers Phantasie und Einfühlungsvermögen jedoch anheim, dies selbst zu tun.

Nun noch in kurzer Länge ein paar allgemeine Anmerkungen:

Die Erkenntnis, daß die Organisatoren sich (bzw. dem neuen Erlanger Verein) ausgerechnet den Namen Magnus Hirschfelds zulegen, könnte eventuell den einen oder anderen ein großes kulturelles Angebot (nur, oder aber auch schwul?) vermuten lassen. Davon war allerdings noch nicht viel zu bemerken (Habe ich erste Ankündigungen etwa übersehen? - wenn ja: Sorry!). Jedoch stellt der Verein gerne Räume für selbweche Veranstaltungen zur Verfügung (auf Angebote wartet er wahrscheinlich noch - und wartet, und wartet). Allein daß dieses Angebot besteht, sollte jedoch entsprechend gewürdigt werden. Der Besuch solcher (mehr oder weniger zahlreicher) kultureller Veranstaltungen steht uns dementsprechend also noch bevor.

Da ich mir auch in Zukunft einen Artikel mit dem Leitwort: "Ein Dinosaurier der auszug zu sterben", sparen möchte (und nicht nur deshalb) wünsche ich dem neuen Verein und dem dahinter stehenden Management die nötige Erkenntnis und das notwendige Feingefühl um eventuelle Fehlerquellen zu beseitigen und Chancen zur Verbesserung zu nutzen.

Alles Gute, Charly

little
HENDERSSEN
täglich von 20-3 Uhr

Frauengasse 10
90402 Nürnberg
(0911) 2 41 87 77

Auf Euren Besuch freut sich RICCO

Nachdem der Verein sehr viel Geld und persönliche Arbeitsleistung in dieses Zentrum investiert hat, hofft er nun auch auf die Akzeptanz der Schwulen aus der gesamten Region. Auf die häufig gestellte Frage, ob der Verein sich als Konkurrenz zu Fliederlich e.V. Nürnberg sehe, macht der Vorstand deutlich, daß er der Meinung ist, gleichberechtigt neben Fliederlich zu existieren. Da der Verein völlig anders strukturiert ist, sollte auch kein Konkurrenzdenken aufkommen. Wo sich Möglichkeiten bieten, sollte vielleicht sogar zusammengearbeitet werden.

Günter Meinke und Michael Geißbauer vom Magnus-Hirschfeld-Zentrum Erlangen

PETIT CAFÉ

WERMUT'S

MO-DO	FR	SA	SO
15-1	15-3	20-3	18-1

HINTERM BAHNHOF 24
90459 NÜRNBERG
TEL. (0911) 45 41 18

AUGSBURG

SCHAU - Schwulen- und Lesbengruppe

Jeden Freitag 20-22 Uhr Offener Gruppentreff; ESG Zentrum, Völkerstr. 27. Rosa Tel. 0821-159249; jeden 2. Freitag Coming-Out-Gruppe

Fr. 3.12. 20 Uhr Videoabend (was zeigt Ihr denn schönes??)

Sa. 4. 12. Fahrt zum Christkindlesmarkt nach Nürnberg. Ihr könnt Euch in Nürnberg auf eigene Faust umsehen oder mit uns einen Bummel zum Christeskindlmarkt & schwuler Szene unternehmen. Treff: Hbf. Augsburg um 14 Uhr, Abfahrt 14.32 Uhr; Rückfahrt ab Nbg. Hbf. um 0.30 Uhr oder um 4 Uhr früh.

Fr. 10.12. 20 Uhr Glühwein, Bratäpfel und sonstiges!

Fr. 17.12. 20 Uhr Die Schau spielt Theater: Selbstfindung und Unterdrückung

Fr. 24.12. 19 Uhr Heilig Abend in der Gruppe für alle, die Zeit und Lust haben.

Fr. 31.12. !! geschlossen !!

BAMBERG

IHBa, Pro Familia, Kunigundenruhstr.24

Do. 2.12. 19.30 Uhr Tee- und Plauderstündchen in der IHBa

Do. 9.12. 19.30 Uhr Vorleseabend in der IHBa mit Martin: Texte von Max Goldt

So. 12.12. 20 Uhr Die Travestiekünstlerin Irene Mittermaier gibt in der Gaststätte "Polarbär" ihr Abschiedskonzert mit Liedern von Marlene Dietrich, Zarah Leander, Hildegard Kneef u.a.. Kartenvorverkauf im Polarbär (Tel.53601) und in der Buchhandlung "Fundevoegel" (Tel.: 28825).

Do. 16.12. 19.30 Uhr Vorweihnachtlicher Glühweinabend in der IHBa

CHEMNITZ

Jeden Samstag "DISKO für uns" am Sportforum ab 19 Uhr; Eintritt DM 5.

BACKSTAGE

Di und Mi 21.00 - 22.00 Uhr

»Happy Hour«

2 Getränke zum Preis von Einem

Samstag 4.12.'93

MACHP NIGHT

in der Sylvesternacht

ab 1.00 Uhr geöffnet

wir wünschen allen unseren Gästen ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gesundes 1994

Lammgasse 8
90403 Nürnberg

täglich außer Montag 21.00 - 3.00 Uhr

ERFURT

Jeden Mi., Do. & Fr. ab 20 Uhr: Café "Maurice", Albrechtstr. 42

Jeden Samstag ab 20.30 Uhr "Disco bei Winkelmann", Jugendhaus "kleiner Herrenberg", Scharnhorststraße / Eingang Kammweg (hinten!)

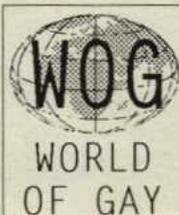
Jeden Donnerstag ab 19 Uhr "GAY-LINE", schwules Beratungstelefon 0361-666764; ab 20 Uhr Treff Jugendgruppe "Green Coco" der AIDS-Hilfe im Café Maurice

Jeden 1., 2., 3. und 4. Sa. im Monat Treff der Thüringer Ledergruppe

GERA

Jeden Montag von 18.30 - 22 Uhr anonymes Info- und Beratungstelefon 0365-817546

Jeden Dienstag ab 18 Uhr Schwulen- und Lesbentreff der SiAG im Jugendzentrum der AWO (ehem. Club der Jugend und Sportler), Puschkinplatz 1, Gera (ca. 5 min. vom HBF)



wünscht allen Kunden und Gästen frohe Weihnachten und ein glückliches 1994!

HOF

"Hofer Trichter", Wörthstr. 1, Info 09281-86226

donnerstags ab 20 Uhr Stammtisch für Schwule

samstags ab 20 Uhr Stammtisch für Lesben
Fr. 24.12. kleine Weihnachtsfeier — Anmeldung erforderlich unter Tel. 09281-86226

Fr. 31.12. Große Silvesterparty für Ihr+Ihn und Sie+Sie; mit Showeinlagen und Disco

INGOLSTADT

Do. 2.12. 20 Uhr "Romeo & Julius e.V." veranstaltet einen Filmabend mit anschließender Diskussionsrunde: "Im Grunde sind wir Kämpfer — Leben mit AIDS"; im Filmsaal des Bürgertreffs "Alte Post", Kreuzstr. 12, 85049 Ingolstadt

JENA

Gay's Innung Jena e.V.

Beginn: 19 Uhr in der Ebertstraße 7

Jeden 2. & 4. Samstag im Monat, 15-19 Uhr Kaffeetrinken in der Ebertstraße 7

Do. 2.12. "Fred und seine steife Hüfte"; Tanzabend

Do. 9.12. "Mutter und Sohn" — über die Beziehung zu unseren Eltern

Sa. 11.12. 15 Uhr Adventskaffee

Do. 16.12. Neue Bücher und Bilder

Do. 23.12. Wir warten auf den Weihnachtsmann

Do. 30.12. Jahresüberblick

MÜNCHEN

Die COMING-OUT-GRUPPE für junge Schwule wieder regelmäßig um 20 Uhr im "alten" Sub, Müllerstr. 44, 80469 München. Regelmäßige Teilnahme ist erforderlich. Info tägl. 19-22 Uhr über Sub, Tel. 089-2603056.

Jeden Donnerstag Treff des ASTA-Schwulenreferates "Die Münchner Hochschwulen" während des Semesters um 20 Uhr im ASTA, Leopoldstr. 15, 80802 München, Raum 007, Tel. 089-2180-2072

Do. 9.12. 21 Uhr Lesung mit Jo van Nelsen. Der Chansonnier und Kabarettist liest aus dem Buch "Das erste Mal — schöne neue schwule Welt" von Baby Neumann; im Buchladen Max & Milian, Gabelbergerstr. 65.

PASSAU

Schwuler Kulturherbst in Passau

Die Provinz mausert sich — nach dem Erfolg mit dem Schwulen Kultur-Frühling bietet die Homosexuellen Interessengemeinschaft Passau (HIP) auch im Herbst wieder kulturelle Veranstaltungen an. Infos: 0851-71973

Sa. 18.12. 20.30 Uhr Ein-Personen-Kabarett mit Claus Vincon "Der geile Günther" im Zeughaus Passau

REGENSBURG

Jeden Mittwoch, Freitag und Samstag

Thekenbetrieb bei der "RESI", Blaue-Lilien-Gasse 1

WEIDEN

» Nordoberpfälzer Stammtisch «

Auf unserem Stammtisch ist es schön, da kann man(n) nette Leute sehn. Man(n) kann da ungestört viel quatschen und manchmal auch mal über andere tratschen. Es ist bei uns stets etwas los; die Leute fragen schon: wie machen die das bloß? Mitunter ist es ganz schön lustig, ein andermal wiederum frustig. Wie es im Leben halt so spielt! Noch haben wir Platz, wir sind nicht überfüllt. Wir treffen uns immer dienstags, halb acht und sitzen so lange, wie es uns Freude macht. Kontaktperson ist unser Klaus, nach 22 Uhr erreicht man(n) ihn Zuhause!

WEIMAR

"Felix Halle" im Jugendklub Nordlicht, Stauffenbergstr. 20a

Jeden Montag und Freitag von 18-20 Uhr Informations- und Beratungstel. nicht nur für Schwule und Lesben, Tel. 03643-420873.

Mi. 1.12. 20 Uhr Andrew Clifford Larson spielt Klavierwerke von Beethoven; Benefizkonzert zugunsten der AIDS-Hilfe Weimar; im "Saal am Palais" (Konzertsaal der Musikhochschule), Am Palais 4; Kartenvorverkauf (DM 25/15) bei der AIDS-Hilfe, Erfurter Str. 17, Tel. 03643-61451

Mi. 8.12. Der Nicolaus kommt zu GAYMEIN-SAM mit Verspätung (wann denn ????)

bis 7.12. **Ausstellung "Lebensbilder"** — Bilder aus einer Kunsttherapie mit HIV-Infizierten und an AIDS erkrankten Menschen unter therapeutischer Anleitung des Bremer Kunsttherapeuten Robert Leiderer; Galerie und C. Keller, Markt 21, Weimar
 Sa. 11.12. 23 Uhr **Disco** im Jkl Nordlicht
 Mi. 22. 12. **Weihnachten bei GAYMEINSAM**
 Sa. 25.12. 23 Uhr **Weihnachtsdisco** im Jkl Nordlicht

WÜRZBURG

WüHSt e.V. veranstaltet (soweit nicht anders angegeben) im WuF-Zentrum, Niggelweg 2:

Do. 2.12. 20 Uhr **WüHST-Plenum**: Februarprogramm, Ideenaustausch und Planung von Aktivitäten.
 Sa. 4.12. 21 Uhr **GAY-DISCO** im Autonomen Kulturzentrum, Frankfurterstr. 87
 So. 5.12. 15 Uhr **Kaffeeklatsch** im WuF-Zentrum
 Do. 9.12. 20 Uhr **Offener Abend** der WüHST
 Sa. 11.12. 20 Uhr **Weihnachtsfeier**
 So. 12.12. 15 Uhr **Kaffeeklatsch** der WüHst im WuF-Zentrum — es weihnachtet sehr !!
 Do. 16.12. 20 Uhr **Themenabend: Wie feiern Schwule Weihnachten?**
 Sa. 18.12. 20 Uhr **Videoabend: "Zwei Irre Typen auf heißer Spur"** — Komödie mit Ryon O'Neal
 So. 19.12. 15 Uhr **Kaffeeklatsch** der WüHST im WuF-Zentrum — es weihnachtet sehr !!
 Do. 30.12. 20 Uhr **Offener Abend** der WüHST
 Fr. 31.12. 21 Uhr **Silvesterfeier** im WuF-Zentrum

Redaktionsschluß

Aus gegebenem Anlaß seien alle Gruppen daran erinnert, daß alle Informationen, die uns erst nach dem Redaktionsschluß erreichen, leider nicht berücksichtigt werden können. Für die Januar-Ausgabe:

Sonntag, 5.12.1993



**Das Südstadtlokal
mit der besonderen Note!**

**Heiliger Abend und Weihnachts-
feiertage geöffnet!**

*Frohe Weihnachten und ein glückliches
neues Jahr wünscht Euch PETER*

Montag-Donnerstag 16-2 Uhr
 Freitag & Samstag 16-3 Uhr
 Sonn- & Feiertag 14-2 Uhr

Bogenstraße 45 • 90459 Nürnberg • Tel. 45 99 45

WALDSCHLÖSSCHEN



Freies Tagungshaus
 37130 Reinhausen / Göttingen
 Tel. 05592-382 — Fax 05592-1792
 Info gegen 2DM Rückporto



Alle Preise pro Person incl. Unterkunft und Verpflegung

3.-5.12. Zukunftswerkstatt: Selbstbild und Selbstdarstellung

Fortbildung für Mitarbeiter schwuler Gruppen/Einrichtungen.

3. - 5.12. "Aggression und Hingabe"

Leben zwischen zielgerichteter Tatkraft (Aggression) und liebevollem Verströmen (Hingabe) — hier könnt Ihr experimentieren! Kosten DM 330.

6. - 9.12. "Workshop für Menschen mit AIDS"

Eine Woche für Menschen, die an AIDS erkrankt sind: Erfahrungsaustausch, Entspannung und Entlastung vom Alltag mit AIDS. Kosten DM 45.

10. - 12.12. "Singles — Leben ohne Beziehungskiste"

Ein Wochenende für Singles, die ihr soziales Umfeld reflektieren wollen und nach Möglichkeiten suchen, Beziehungen zufriedenstellend zu gestalten. Kosten DM 285.

13.- 15. 12. "Lighthouse — von der Idee zur Umsetzung"

In Deutschland gibt es in einigen Städten (Hamburg, Berlin) Initiativen, die Häuser für an AIDS Schwere Erkrankte und Sterbende fern vom oft inhumanen Krankenhausbereich einrichten wollen. Wir möchten diese Idee, Vorbilder und Umsetzung betrachten. Kosten DM 50.

16. - 19.12. "Treffen für Menschen mit HIV/AIDS, ihre PartnerInnen und Angehörigen"

Dieses Treffen soll Forum für einen Erfahrungsaustausch zwischen Menschen mit HIV/AIDS und Angehörigen und PartnerInnen sein. Kosten DM 45

16. - 19. 12. "Massage und Körperbewußtsein für Männer"

"Wenn ich eine Körper berühre, berühre ich den ganzen Menschen." Massage: eine sehr intensive und sensible körperliche Begegnung mit anderen Menschen. Kosten DM 380.

25.12. - 2.1. Jahreswechsel im Waldschlösschen: "Film ab! Klappe '93/'94".

Eine alte Tradition lebt wieder auf. Wer kennt nicht die berühmten Klassiker wie "Rosen für den Staatsanwalt", "Hunde wollt Ihr ewig leben" oder "Natürlich - die Autofahrer"; nahtlos einreihen wird sich dieses neue Werk, das zum Jahreswechsel geschaffen wird. Der geniale Regisseur "Nicolas Gay" wird das Waldschlösschen in Filmstudio, Ballettsaal und Probenbühne verwandeln und zusammen mit Euch ein Werk unvergeßlicher Ausdrucksstärke und Imposanz schaffen. Kosten: Zweibettzimmer DM 545; Mehrbettzimmer DM 485.

Vorschau

- 7.1. - 9.1. BAILAR — internationales Männertanztreffen
- 14.1. - 16.1. Publizistentreffen
- 14.1. - 16.1. Öffentlichkeitsarbeit für schwule Selbsthilfeeinrichtungen
- 16.1. - 21.1. Bildungsurlaub: Spanisch Auffrischkurs
- 21.1. - 23.1. Selbsterfahrung: Schwule über 40
- 24.1. - 26.1. Bildungsurlaub: HIV-Infektion und i.v. Drogengebrauch in der Familie
- 28.1. - 30.1. Bundesweites Positiventreffen
- 28.1. - 30.1. Selbsterfahrung/Einführung: Mannsein — eine einjährige Forschungsreise
- 30.1. - 4.2. Bildungsurlaub: Französisch (für alle mit geringen Vorkenntnissen)
- 30.1. - 4.2. Bildungsurlaub: Englisch (für alle mit geringen Vorkenntnissen)

PRIVATPENSION

DIE MÜHLE



seit 19 Jahren ein Begriff für herzliche Gastlichkeit !

Ob Urlaub oder Wochenende unter gleichgesinnten Freunden, bei uns liegt Ihr richtig. Unsere MÜHLE bietet in schöner Umgebung nachwieder Erholung und ungezwungenes Miteinander, Unterhaltung und viel Spaß. Euer Haustier könnt Ihr mitbringen.
 Bitte Prospekt und Jahresprogramm anfordern.
 Der Bayerische Wald rufft!

DIE MÜHLE • ENGLFING 16 • 94508 SCHÖLLNACH • TEL: (09903) 562

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag:
FLIEDERLICH e.V.
Luitpoldstraße 15, 90402 Nürnberg
Telefax: 0911/232500

V.i.S.d.P.: Rolf Braun

Anzeigenpreisliste Nr.7/0693

Auflage: 4000

Vertriebskennzeichen: J232BE

Einzelverkaufspreis DM 1,-

Abonnement DM 20 für 1 Jahr,
Bezugspreis ist durch den
Mitgliedsbeitrag abgegolten

Layouttechnik
Pink Publishing, Dietzstraße 1 / RG
90443 Nürnberg
Tel. 0911 / 20 34 26

Druck & Repro:
Rosa Druck, Dietzstraße 1 / RG
90443 Nürnberg
Tel. 0911 / 22 20 88

Erscheinungsweise: monatlich

Vertrieb: Abo, Buchhandel & Kneipen

Redaktionsschluß und -treff:

Sonntag, 5.12., 18 Uhr,
Luitpoldstraße 15, Tel. 0911/222377
Layout: Samstag, 11.12., 14 Uhr,
Dietzstraße 1 / RG, Tel. 0911/203426

Mitarbeiter der Redaktion:

Wolf-Jürgen Aßmus (Kurz berichtet, Postvertrieb)
Rolf Braun (Anzeigen & Verkaufsberechnungen)
Bernhard Fleischer (Nbg. & Umgeb., Kultur)
Tanja Höpfel (Lesbenseiten)
Hans Jehle (Hirschwurzel, Kaffee für die Redaktion)
Peter Kuckuk (Distribution)
Peter Lützelberger (Veranst. & Termine, Bayerngp.)
Norbert Mohr (Anzeigenakquisition)
Helmut Peternell (Kleinanzeigen)
Wolfgang Senft
Charly und Eberhard

Nürnberger Schwulenpost ist Mitglied im Verbund
schwuler Regionalzeitungen

Comics: Hartmut Schwarz
Titelbild: Peter "Böhmer" Kuckuk

Wir freuen uns über eingesandte Beiträge, behalten
uns aber eine Veröffentlichung bzw. sinngemäße Kür-
zung vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben
nicht unbedingt die Meinung von Fliederlich wieder.

Augsburg

"SCHAU" Schwulen- und Lesbengruppe Augsburg, Treffen freitags 20-22 Uhr im
ESG-Zentrum, Völkstraße 27, 89150 Augsburg, Rosa Tel. 0821/159242, Fr. 20-22 Uhr

Lesben- und Schwulenreferat im AstA der Uni Bamberg

IHBa - Initiative Homosexualität Bamberg, Postfach 1742, 96008 Bamberg, 0951/24729 (Do 19.30 - 21
Uhr), Gruppentreff: Donnerstag um 19.30 Uhr in der Pro-Familia, Königundenruhstrasse 24 in Bamberg,
Rosa Telefon: jeden Do. 19.30-21.00 Uhr, 0951/24729 Café Rosa Di 18-18 Uhr, Austr. 37

**Bam-
Berg**

Bayreuth

VHG e.V., Vereinigung Homosexualität und Gesellschaft e.V., Postfach 101245,
8580 Bayreuth 1, Gruppentreff: jeden Montag ab 20 Uhr im "Gambinus", Peter-Ro-
sseger-Straße 5 in Bayreuth

CHeLSI e.V., Chemnitzer Lesben- und Schwulen-Initiative e.V., Postfach 30, O-

9051 Chemnitz, Treff: jeden 2. u. 4. Di, 19 Uhr, AGNES, Agnesstr. 3

AIDS-Hilfe Chemnitz e.V., 221966 (privat), Mo 19-21 Uhr

Chemnitz

Donauwörth

Arbeitskreis AIDS Donau-Ries e.V. PF 36, 8851 Tapfheim,
Beratungstel. 0906/21601 (Pik) tägl. 16-20 Uhr & 09004/1010 (Sonja) tägl. ab
20 Uhr, Vereinstreff jeden 2. Mi. im Monat: Johanner Unfallhilfe e.V., Pestaloz-
zistr. 2, 88609 Donauwörth - Nordheim

Homosexuelle Aktion "J. J. Winkelmann" im Jugendclub "Kleiner Herrenberg",
Scharnhorststraße (Postfach 124, 99003 Erfurt, Sa, 20.30 Uhr "Disco bei Winkelmann").

AIDS-HILFE Thüringen e.V., Albrechtstr. 42, PF 50, 99001 Erfurt. Fax 0361/666764,
Tel 0361/601841, Beratung Do 11-23 Uhr. Café Maurice, Mi 20 Uhr, AH

ERFURT

ERlangen

Schwulenreferat im SprecherInnenrat der Uni Erlangen, Turnstr. 7, 91054 Erlangen,
Treffpunkt jeden Mi. ab 18 Uhr im MedizinerInnenzimmer,
Stammtisch, Branderburger Adler, Essenbacherstr. 13, Mo 21 h, Kontakt 09131/209252

Kleines Kaffee, Treffpunkt Do 20 Uhr, Meuselwitzer Straße (Nähe Wintergarten)

SiAG, HPA postlagernd, 07845 Gera

Gera

Gerolzhofen

ROSA REBE Gerolzhofen, Rosa Telefon (09382/4668), Mo. 20-22 Uhr, Do. 21-23 Uhr
Gruppentreff jeden Donnerstag; außerdem wöchentlich Freizeit und Gruppenprogramm

H.E.H. - Homosexuelle Emanzipationsgruppe Heilbronn, Postfach 2023, 7100 Heilbronn

AIDS-Hilfe Unterland e.V., Wilhelmstr.3, 74072 Heilbronn, Videocafé 2. So im Monat ab 16 Uhr

Heilbronn

Ilmenau

HAI - Homosexuelle Aktion Ilmenau, Postfach 209, 98693 Ilmenau Tel & Fax 2646
Gruppentreff jeden Mittwoch 19.30 Uhr im Freizeit-Zentrum (am großen Teich).

Romeo und Julius e.V., d/o Bürgertreff "Alte Post", Kreuzstr. 12, 85049 Ingolstadt; Ver-

einsabend Donnerstag 20-22 Uhr im Bürgertreff "Alte Post", Kreuzstr. 12/1, "Blauer Salon"

"Rosa Telefon": mittwochs (außer an Feiertagen) 20-22 Uhr, Tel.: 0841/305608

**Ingol-
stadt**

Jena

NA UND, die "andere" Disco im JC Trend, Buchenweg 34, Jena-Winzeria, jeweils Do ab 19 Uhr
Gays Inung e.V., Ebertstr.7. Treff Do ab 19 Uhr in der ESG

=Warum=, Homosexuelle Interessengemeinschaft Unterfranken, Postf. 25, 97316 Kitzin-
gen, 09321/22666, Gruppentreff jeden 2. Do. ab 20 Uhr, Infotelefon tägl. ab 19 Uhr

Kitzingen

München

SUB Zentrum schwuler Männer, Müllerstr. 38, 80469 München, Tel. 089/2603056, Café &
Info-Laden, tägl. ab 19 Uhr, Beratung Mo.-Fr. 19-22 Uhr, **LesbenTelefon** 089-7254272

AIDS-Hilfe Nürnberg-Fürth-Erlangen, Hessestr. 5-7, 0911/19411 & 0911/266191

Fliederlich e.V., Luitpoldstr.15, 90402 Nbg. 0911/222377; Bürozeiten Mo-Do 11-16 Uhr

Rosa Hilfe Mi 19-22 Uhr, Sa 19-21 Uhr, Tel. 0911/19446, und persönliche Beratung

HuK Ökumenische Arbeitsgruppe, PF 3438, 85 Nbg. 1, 426763(Peter)

NLC Franken, Lederclub, PF 440143, 85 Nbg. 44, Treffpunkt freitags 21.30 im Walfisch

NÜRNBERG

Passau

Homosexuelle Interessengemeinschaft Passau, Freitags ab 20 Uhr: Nikolastraße 12d,
0851/71973, Postanschrift: H.I.P., Postfach 1611, 94006 Passau

L.U.S.T., Lesben- und Schwulentreff an der Uni, jeden Mo um 19 Uhr im Clubraum 2 über der
Mensa, Innstraße 40, 0851/509-238 (Mo 18 - 19 Uhr)

S.L.I.P. e.V. - Schwule und Lesben in Plauen, PF 712, O-9900 Plauen; Treffen mon-
tags ab 18 Uhr im Rockingerclub, Walkgasse 7 in Plauen zum Kaffeetratsch

Plauen

**Regen-
burg**

RESI, REGENSBURGER SCHWULEN- & LESBEN-INITIATIVE e.V., Blaue-Lilien-Gasse 1,
93047 Regensburg; Mi, Fr, Sa ab 20 Uhr, So ab 15 Uhr Rosa Telefon Mi 20-22 Uhr. 0941-51441

Schwule Aktionsgruppe **SASCH**, Gutermann Promenade 7, 97421 Schweinfurt,
09721/804345 jeden Mo. & Mi. von 20 bis 22 Uhr

**Schwein-
Furt**

Suhl

Schwugs! - Die suhler Schwulengruppe, Treff 2. & 4. Fr. 18 Uhr in der BESEG.
AIDS-Hilfe: Di & Mi. 10-15 Uhr, Do. 10-19 Uhr, Fr. 8-12 Uhr sowie nach Vereinb.
In der BESEG-Beratungsstelle, Am Bahnhof 15, 98529 Suhl, Tel. 03681-20084

Nordoberpfälzer-Stammtisch, jeden Dienstag um 19.30 Uhr.

Kontakt Klaus (0961/45982, nur 22-24 Uhr)

Weiden

Weimar

Felix Halle, am Jugendklub "Nordlicht", PF. 107, 99427 Weimar, Stauffenbergstr. 20a
"Gaymeinsam" & AIDS-Hilfe, PF 510, 99406 Weimar, Erfurter Str. 17, 03643-61451, -3407
"Rosa Telefon", Mi 16-23 Uhr, Tel 03643-3407; **Frauenzentrum e.V.**, Heinrich-Heine-Str. 9

Schwulengruppe **WÜHSt e.V.**, PF 6843, 97018 Würzburg; Lesbengruppe **Wülaktiv**,
Niggelweg 2, 97082 Würzburg, Treff 2.+4. So im Monat ab 19 Uhr im WuF, Tel 0931/412646

Rosa Hilfe, Tel. 0831/19446, Mi 20-22 Uhr, PF 6843, 97018 Würzburg

AIDS-Hilfe, Grombühlstr. 29, 97080 Würzburg, Tel. 0931/19411

**WÜRZ-
BURG**

Zwickau

AK Homosexualität, bei der Inneren Mission, Römerstraße 11, jeden 2. Sa. ab 17 Uhr,
AIDS-Hilfe "ZASA"eV, Schlobigplatz 24, 08056 Zwickau, Tel 83524 & 781017 (Di 19-24)

FIBIDO

FEMINISTISCHES
INFORMATIONEN-
BILDUNGS- UND
DOKUMENTATIONS-
ZENTRUM e.v.

Gostenhofer Hauptstr. 50 Rg
90443 Nürnberg
Tel. 0911/ 270408

Öffnungszeiten: Di: 17.00 - 20.00 Uhr
Mi: 9.30 - 12.30 Uhr

Das Feministische Bildungs- und Dokumentationszentrum befindet sich in der Gostenhofer Hauptstraße 50. Geht Frau durch das Haustor, kommt sie in den Hinterhof, von wo Frau über die Hinterhofstreppe in den ersten Stock (=Fibidoz) gelangt. Als erstes heißt es nun (beim ersten Mal) die Schwellenangst zu überwinden und einfach reinzugehen. Klingeln ist nicht erforderlich! Die Räume von Fibidoz bestehen aus einem Veranstaltungsraum, einem Büro und dem eigentlichen Archiv/Bibliothekraum, also insgesamt 3 Räumen.

Das Fibidoz ist ein autonomes, feministisches Projekt für Frauen, welches ohne Chefin und ohne Hierarchie auskommt. Zur Zeit arbeiten etwa 13-14 Frauen als Honorarkräfte mit. Neue Frauen, egal ob lesbisch oder hetero, sind jederzeit willkommen. Die Mitarbeiterinnen treffen sich regelmäßig 1x wöchentlich zu einem Plenum.

Was hat das Fibidoz für Frauen nun alles zu bieten? Die regulären Öffnungszeiten sind dienstags von 17-20 Uhr und mittwochs von 9.30-12.30, aber die Nachfrage, ob nicht die Öffnungszeiten erweitert werden können, ist da. Im Archiv des Fibidoz befinden sich zur Zeit etwa 7000 Bücher, zumeist frauen- aber

auch lesbenspezifische Literatur. Obwohl die Bibliothek hauptsächlich als Einrichtung gedacht, in der Frau arbeitet, können Bücher auch ausgeliehen werden. Das Archiv besitzt auch (alte) Frauen- und Lesbenzeitschriften, Diplomarbeiten von Frauen über Frauenthemmen, und gesammelte Zeitungsartikel, Flugblätter und Broschüren, auch Internationales. Außerdem wird der Veranstaltungsraum für Vorträge und Ähnliches genutzt, und von anderen Veranstaltern angemietet. Im Dezember findet in den Räumen von Fibidoz eine Ausstellung zum Thema "Frauenwiderstand im Faschismus" statt.

Welchen Kundinnenstamm hat das Fibidoz? Hauptsächlich wenden sich Frauen an die Einrichtung, die bestimmtes Material für ihre Diplomarbeit benötigen, Anregungen für evtl. Veranstaltungen suchen, oder sich einfach mit Frauenliteratur beschäftigen möchten. Dabei ist es den Mitarbeiterinnen wichtig, daß die Besucherinnen die Räume, sowie das zur Verfügung stehende Material eigenverantwortlich nutzen, wobei die Mitarbeiterinnen den Frauen gerne beratend zur Seite stehen. Leider konnte ich mir die Frage nicht verkneifen, ob denn nun auch Männer die Räume

von Fibidoz betreten dürfen. Schließlich wäre es durchaus möglich, daß es Männer gibt, die z.B. ihre Diplomarbeit über ein frauenspezifisches Thema schreiben möchten. Allen interessierten Männern sei gesagt: "Jungs, auch ihr dürft rein. Aber nicht zu den regulären Öffnungszeiten, sondern nach Voranmeldung."

Wie es mit dem Fibidoz begann: Angefangen hat alles 1985 mit einem einzigen Bücherregal im Kulturladen Nord. Später wurden eigene Räume angemietet, und zwar zuerst in der Wilhelm-Marx-Straße. Diese waren jedoch nicht gerade sehr einladend. Seit 2 Jahren befindet sich das Fibidoz nun schon in der Gostenhofer Hauptstraße. Und das könnte alles so schön sein, wenn da nicht das leidige Finanzproblem wäre. Auch das Fibidoz ist von den Sparmaßnahmen des Nürnberger Haushalts betroffen. Gerüchte sprechen von einer bis zu 20%igen Kürzung. Das würde bedeuten, daß in Zukunft die Öffnungszeiten noch mehr eingeschränkt werden müßten, weniger Material angeschafft werden könnte und auch an der Durchführung von Veranstaltungen gespart werden muß. Deshalb ist es für die Fibidoz-Frauen auch wichtig, mit anderen Frauenprojekten Kontakt zu halten, was sich nicht nur auf gemeinsamen Kaffeeklatsch beschränkt. Gerade in der derzeitigen Finanzsituation ist von Bedeutung, daß sich alle betroffenen Frauenprojekte gemeinsame Aktionen überlegen. Viel Zeit verwenden die Fibidoz-Mitarbeiterinnen derzeit für Haushaltsanträge. Und so hoffen wir, daß sich alles doch noch mal zum Guten wendet, und sich der Ausspruch meiner Interviewpartnerin Andrea: "Keine Ahnung, wie's nächstes Jahr weitergeht." nicht bewahrheiten wird.

GAY-FILMBAR

NÜRNBERG

TÄGLICH GEÖFFNET VON 18-4 UHR

LUITPOLDSTRASSE 14
TEL (0911) 241 96 00
BIS BALD. ROLAND

Kurz oder länger berichtet

Lesbischwuler Bruch

Am 19. Dezember von 11-14 Uhr

Lesbisch-Schwule Disco

Am 17. Dezember um 21 Uhr findet wieder eine lesbisch-schwule Disco statt. Veranstaltungsort ist wieder die Desi, Brückenstraße 23, Nürnberg.

LILA ♀ HILFE

LESBENBERATUNG

PERSÖNLICH, LUITPOLDSTR.14/II
UND TELEFONISCH



Infoveranstaltung zum Thema
"Lesbische Mädchenarbeit" am
9.11. in der Desi.

Obwohl nur 4 (!) interessierte Frauen da waren, wurde es (zumindest für mich) ein interessanter Abend. Nachdem eine der Frauen gleich wieder ging, da sie sich nur die Infobroschüre holen wollte, und eine zweite Frau leider auch bald die kleine Runde verließ, da sie sich vermutlich die Gesprächsthemen anders vorgestellt hatte, saßen wir noch zu dritt im Desi-Caféraum und plauderten gemütlich über lesben- und schwulenspezifische Themen, wie die Vorbereitung des CSD 1994, Vorurteile und Intoleranz innerhalb der Lesbenszene usw. Ich hoffe, daß ich die Beiden für weitere Aktivitäten, z.B. 'mal einen Artikel in der NSP-Lesbenseite zu schreiben, gewinnen konnte.

VIDEO-Filmvorführung

Im "Fliederlich e.V." werden jeden Samstag ab 20 Uhr Videofilme vorgeführt. Am 11.12. zeigen wir den Lesbenfilm "DESERT HEARTS".

**apollo Sauna &
CHIRINGAY-SAUNA**
spenden am 01.12.93
von jedem Eintritt DM 3,-
für die AIDS-Hilfe!

AMICO BAR

NÜRNBERG

KÖHNSTRASSE 53

Tel. (0911) 46 32 92

Sonntag-Mittwoch 20-2 Uhr

Freitag & Samstag 20-3 Uhr

Weihnachtsfeier

Dieses Jahr will die Brunchgruppe eine Weihnachtsfeier organisieren. Angesprochen sind alle Lesben und Schwule, die nicht mit ihren Eltern feiern, deren PartnerIn an Weihnachten nicht da ist, oder Gleichgesinnte, die einfach solo sind und nicht allein feiern wollen. Die Feier findet am Heiligabend ab 19 Uhr statt.



CSD 1994 Vorbereitungstreffen.

Am 14 Dezember findet um 20 Uhr in den Räumen von Fliederlich e.V. ein Vorbereitungstreffen zur Organisation des CSD 1994 statt. Einladung an Frauen- und Schwulenprojekte erfolgte bereits. Wir würden uns über eine rege Teilnahme sowohl von Projekten, als auch von Einzelpersonen sehr freuen.

*Na und
Pilsbar*

wo er ihn + sie sie trifft
in gemütlicher Atmosphäre

Marienstraße 25
90402 Nürnberg
Tel. (0911) 22 73 20

Dienstag - Donnerstag 20 - 1 Uhr
Freitag & Samstag 20 - 2 Uhr
Sonntag 20 - 1 Uhr
Montag Ruhetag

Heiliger Abend

ab 21 Uhr geöffnet

1. & 2. Feiertag

ab 20 Uhr geöffnet

Silvester/Neujahr

ab 20 Uhr geöffnet

*Für Silvester bitten wir
um Platzreservierung!*

Die AMICO-BAR wünscht
all ihren Gästen
frohe Weihnachten
und ein gesundes neues Jahr

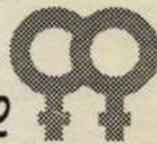
Stammtisch.

Seit einiger Zeit trifft sich jeden Freitag eine Gruppe von Leuten (schwul, lesbisch, bi, hetero(a)...)bunt gemischt. Jede(r) kann bei uns mitmachen, einzige Bedingung ist Toleranz gegenüber Minderheiten (fast) aller Art. Wir treffen uns jeden Freitag ab 20 Uhr im FATAL und ziehen dann um ca. 21.30 ins Backstage. Bis jetzt sind wir 6 Leute, aber wir wollen mehr werden. Also worauf wartet Ihr ?

Lesben und HIV/AIDS

Wie können wir uns schützen und trotzdem Spaß haben? Spaß, Sex, Phantasien, geil Kuschneln, Küssen, Streicheln, Ficken, Lecken und vieles mehr - Sicher. INFO-Veranstaltung mit Carmen Schoujean und Andrea Bock, Aids-Hilfe Nürnberg, am 10.12. um 20 Uhr in der AIDS-Hilfe, Hessestraße 5-7

Frauencafé
Wandeltreppe



Italienisches Essen
Billardtisch

Öffnungszeiten:
Do, Sa & So 20 - 1 Uhr

Innerer Kleinreuther Weg 28
90408 Nürnberg
Tel. (0911) 35 19 70

AIDS HILFE

NÜRNBERG
ERLANGEN
FÜRTH e.V.



Nürnberg - Hessestr. 5-7
Telefon (0911) 19 411

Café Positiv

jeden 1. und 3. SONNTAG IM MONAT
- ALSO AM 5. UND 19. DEZ. -
VON 14 - 18 UHR IN DER AH

Danksagung:

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Betreibern von schwulen Einrichtungen bedanken, die es uns auch in diesem Jahr ermöglicht haben, unsere Plakate auszuhängen, Broschüren auszulegen und Bierdeckel, Streichhölzer, Solidaritätsschleifen und Cruising-Packs etc. an den Mann zu bringen und uns damit im Kampf gegen AIDS unterstützt haben.

Vielen lieben Dank auch für alle Sammlungen und spontanen Spendenaktionen, für alle Benefize und für die Bereitschaft zur Zusammenarbeit bei einzelnen Veranstaltungen.

Für's nächste Jahr haben wir auch schon wieder einige neue Ideen ...

Dank an alle Gäste für das Interesse (und auch für die Kritik) an unserer Arbeit und für Eure Spendenbereitschaft.

Dank auch Euch, Ihr Lieben von der NSP, die Ihr diese Seite Monat für Monat setzt und layoutet und das zu *dem* Preis!

Euch allen ein wunderschönes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches Neues Jahr.

Die Schwulengruppe der AIDS-Hilfe Nürnberg/Erlangen/Fürth e.V.

SPENDEN:

Nachdem die Spendendose in der AMICO-Bar verschwunden war, erhielten wir spontan von Dieter und einem Gast 250,- DM. Das finden wir klasse! Trotzdem fordern wir den "edlen Finder" der Spendendose auf, uns diese (möglichst mit Inhalt) zukommen zu lassen ...

Im BACKSTAGE betrug der Inhalt der Spendendose 125,- DM. *Vielen Dank!*

In der CHIRINGAY- und der APOLLO-Sauna gehen am **1.12.93 (Welt-AIDS-Tag)** je 3,- DM pro Eintritt an die AIDS-Hilfe; also vergeßt die Billig-Tage und verlegt Euren wöchentlichen Sauna-Besuch diesmal auf den Mittwoch!

An alle Positive mit Interesse an alternativen Heilmethoden:

Dr. Jürgen Pöhlmann, Arzt für Naturheilverfahren und Psychotherapie, kommt zu einem Info-Abend am **Mittwoch, 8.12.93** in die Gruppe "Alternative Heilmethoden". Treffpunkt: AH, 19.30 Uhr

JACK-OFF-PARTY

Samstag, 18. Dez. 1993

Vicking Club, Kolpinggasse 42
Einlaß nur von 20.00 - 21.00 Uhr
Eintritt 5 DM / Mindestverzehr 6 DM
Freigegeben ab 18 Jahren
Veranstalter: Die Schwulengruppe der AIDS-Hilfe
Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V.

Welt - AIDS - Tag **1. Dezember**

*Der Tod hat keine Bedeutung -
ich bin nur nach nebenan gegangen.
Ich bleibe, wer ich bin und auch Ihr bleibt dieselben.
Was wir einander bedeuteten, bleibt bestehen.
Nennt mich bei meinem vertrauten Namen.
Sprecht in der gewohnten Weise mit mir
und ändert Euren Tonfall nicht !
Hüllt Euch nicht in Mäntel aus Schweigen und Kummer -
lacht wie immer über die kleinen Scherze, die wir teilten.
Wenn Ihr von mir spricht, so tut es ohne Reue
und ohne jegliche Traurigkeit.
Leben bedeutet immer nur Leben -
es bleibi so bestehen -
immer - ohne Unterbrechung.
Ihr seht mich nicht, aber in Gedanken bin ich bei Euch.
Ich warte eine Zeitlang auf Euch -
irgendwo, ganz in der Nähe - nur ein paar Straßen weiter.
Alles ist gut !*

Henry Scott Holland

Wir denken an :

Günther
Heinz
Violetta
Alex
Reiner
Gabi
Ignatio
Conrad
Herbert
Darius
Heinz
Gerhard
Jürgen
Thomas

...
...
...

die in den letzten 12 Monaten an den Folgen von AIDS gestorben sind.

Die roten Schleifen sollen ein Zeichen sein :

*Ein Zeichen des Gedenkens an die Verstorbenen -
ein Zeichen der Verbundenheit mit den Freunden und Angehörigen -
ein Zeichen der Solidarität mit allen Positiven und AIDS-Kranken.*

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der AIDS-Hilfe Nürnberg/Erlangen/Fürth e.V.

Gedankenketten zum WELT-AIDS-TAG

Mit der Diagnose "positiv" wird mir meine Endlichkeit bewußt. Die Diagnose zwingt mich auch in "jungen" Jahren schon dazu mich mehr mit dem Tod auseinanderzusetzen, zwingt mich dazu meine Fähigkeit "loszulassen" (Personen und Sachen) weiterzuentwickeln, zwingt mich dazu meine Zeit neu einzuteilen, nach (für mich) Wichtigem und Unwichtigem.

Zeitzeuenderbombe

es tickt, unaufhörlich,
scheinbar erbarmungslos,
tendentiell fallende Zahlen;
die Zeit wird kürzer.

Irreal,
weil unsichtbar,
schleichend,
weil anfänglich kaum bemerkbar.

Erschreckend wirksam,
psychisch,
die Gedankenwelt
immer stärker erfassend,
physisch,
die Leistungen
schwankender machend.

es tickt, unaufhörlich,
scheinbar unaufhaltsam,
erbarmungslos,
Werte zählend, verändernd

Irreal,
es macht Angst,
es stigmatisiert erneut,
erzeugt Angst vor Einsamkeit.

... nun sooft allein,
..... nun sooft nach Zärtlichkeit,
..... k/eine neue Isolation,
..... ein neuer Kampf ?
..... Minderheit innerhalb
der Minderheit.

Ich fordere AKZEPTANZ
MAN bietet mir MITLEID
Ich fordere HILFE
MAN bittet um GEDULD.

es tickt, unbemerkt, unaufhörlich..
es wird irreal,
weil nicht faßlich.

M/Ein Organismus verändert sich,
langsam, schleichend,
durch eine mikroskopisch kleine,
organische Zeitzeuenderbombe.

Wer entschärft sie ?

Nürnberg, den 3.5.93

Die Zeit der Unschuld ist vorbei

Der Kreis wird enger,
welcher Kreis -
jener Kreis von Menschen,
die vielleicht ja zu mir sagen
und umgekehrt.

Die Angst,
welche Angst -
deine und meine,
sie läßt unsichtbaren Mauern wach-
sen.

Die Sehnsucht,
welche Sehnsucht -
meine Sehnsucht nach Nähe,
die wächst und wächst -
mich fast verzehrt.

Der Flirt,
welcher Flirt -
jener im Cafe, in der U-Bahn,...
traue ich mich noch ?
Traue ich mich trotzdem
auf Dich zuzugehen ?

Die Verzweiflung,
welche Verzweiflung,
die Verzweiflung angesichts des
Wissens,
um meine Begrenztheit,
angesichts des Verlusts von Zukunft.

Die Energie,
welche Energie,
die Energie, die mich trotzig wieder
aufstehen läßt,
die mich um jeden Tag kämpfen
läßt,
die mich jeden Augenblick erfahren
läßt.

Während ich mir über die Zerbrech-
lichkeit meines Körpers
immer wieder neu bewußt werde,
wird mein Geist zunehmend klarer in
der Erkenntnis dessen,
was für mich wirklich wichtig ist.

Die Infektion,
ein TÜV-Prüfstand besonderer Art.

Und ich weiß,
die Zeit der Unschuld ist vorbei.

Karlovy Vary 17.9.1993

Am Ende des Horizonts oder wenn nur der Winter übrigbleibt

Den Frühling und den Sommer,
und dann den Herbst,
den Herbst des Lebens
wollte ich mit D I R
zusammen verbringen.

Wo ist sie nun,
die lange Straße, die ich mit D I R
zusammen abschreiten wollte -

....
nun bliebe U N S nur der Winter,
und wir beide frieren.

Nürnberg/Fürth 8.4.93

Aids macht einsam.

A. macht den Schwulen noch mehr
zum Außenseiter,
A. bringt den Fixer dem
Sensenmann noch schneller näher,
A. entzieht der Prostituierten
ihre Lebensgrundlage.

A. kann dich töten,
lange bevor du stirbst,
durch Angst und Ausgrenzung.

A. schafft ein wenig Mitleid
und manchmal auch
Nachdenklichkeit und Solidarität.

Ich habe Angst,

Fürth - März/April 1993

Und trotzdem.

Positiv - 5 Jahre schon.
Positiv - 5 Jahre verstecken.
Positiv - 5 Jahre verdrängen.

Schluß - kein finales Ende.
Schluß mit dem Jammern.

Positiv - trotzdem will ich leben,
Positiv - trotzdem will ich lachen,
Positiv - trotzdem will ich lieben,

Positiv - und trotzdem will ich dazu
gehören,
mich mit Euch freuen und mit Euch
streiten,
aber ich werde trotzdem nicht "bitte
sagen".

Fürth, den 7.11.93

Leserbriefe zum Filmfest "Schwules auf Zelluloid"

Kulturinteressierte NSP-Leser, die wohl auf einen Bericht zum schwulen Filmfest in der November-Ausgabe hoffen mochten, sind leider enttäuscht worden; ob dies nun auf einen Mangel an Zeit, Platz oder Interesse von Seiten der geschätzten Redaktion zurückzuführen ist, bleibe dahingestellt.

Wer sich kein eigenes Bild machen konnte, darf aus der NSP immerhin erfahren, daß es der AIDS-Hilfe offenbar eine halbe Anzeigen-seite wert ist, die persönliche Kränkung des Martin (Tröbs, nehme ich an) über die mangelnde Akzeptanz des Festes in Form einer Publikumschelte zu veröffentlichen.

Dem Leser, der aus diesem emotionalen und insiderhaften Beitrag (es ist nicht einmal klar, für wen der Autor eigentlich spricht, wenn er "wir" sagt) wenig Fakten gewinnen kann, bleiben nur zwei Schlußfolgerungen: Erstens gibt es anscheinend einen Bedarf zur Information und Auseinandersetzung – in dieser Reihenfolge – über das Filmfest, wofür die NSP ein Forum sein könnte, zweitens aber ist die Art, wie Martin diese Auseinandersetzung anstößt, ihrem Inhalt und vor allem ihrer Form nach ungeeignet.

Da ich selbst noch den letzten Abend des Filmfestes erleben konnte (ja, auch ich war am Samstag nicht bei Cukors "Frauen" in der Tafelhalle, sondern im Waldschlößchen!), gestatte ich mir ein paar Bemerkungen zur Sache:

Wer nicht zu den sogenannten Besserverdienenden gehört, der mag (und muß) sich wohl schon überlegen, ob er 30 DM für einen Abend ausgibt. Andererseits frage ich mich, wie viele von denen, die sich über die Eintrittspreise beklagt haben, bereitwillig ebensoviel für einen Abend in der Disco oder Sauna hinblättern.

Ehe man mir vorwirft, Äpfel mit Birnen vergleichen zu wollen, beschränke ich mich auf das Kino und wage zu vermuten, daß auch Herr Tröbs seine Kinokarte normalerweise nicht im Dreierpack kauft.

Selbst wenn aber angesichts der Programmfülle pro Abend das Preis-Leistungsverhältnis noch angemessen gewesen sein mag, so darf man sich doch nicht wundern, wenn jemand, der nur einen bestimmten Film sehen möchte (etwa deshalb, weil er den anderen schon kennt!) und dem nichts an Gesangsdarbietungen liegt, bei einer Alles-oder-Nichts-Preisgestaltung dann lieber ganz verzichtet.

Andererseits hat man wenig von dem Paket-rabatt, wenn man sich wegen Zeitgleichheit entweder für Chansons im Foyer oder für "Taxi zum Klo" entscheiden muß.

Nicht vergessen sollte man auch, daß das Publikum mit unterschiedlichen Veranstaltungsorten auch unterschiedliche Erwartungen und Erfahrungen verbindet. Im alternativ-familiären Ambiente der DESI ist die Toleranz gegenüber organisatorischen Pannen naturgemäß viel größer als in der vergleichsweise profilierten Tafelhalle.

Wenn ich es anfangs auch positiv fand, daß das Filmfest mit dem Schritt in die Tafelhalle aus der Schwulenszene heraus in immer etabliertere Bereiche tritt, so denke ich doch im nachhinein, daß dieser Schritt eine Nummer

zu groß war und man sich in der kleineren DESI weniger verloren gefühlt hätte.

Alles in allem jedoch freue ich mich, daß das Filmfest stattgefunden hat, danke allen, die es ermöglicht haben, und hoffe, daß man aus den diesjährigen Erfahrungen lernen und Fehler sachlich diskutieren kann – ich habe wohl deutlich gemacht, daß es mir nicht um "schadenfreudiges Grinsen" geht –, so daß auch in den nächsten Jahren wieder ein Stück schwules Leben über die Nürnberger Leinwände flimmern wird.

PS: Mein besonderer Gruß gilt allen NSP-Leserinnen, die ich um Verständnis für meine Abneigung gegen das große I und mein Festhalten an der herkömmlichen Grammatik bitte.

Harald Wellmann

(...) Wir wollten gern zum Filmfest. Wir arbeiten bei Fliederlich mit und haben in diesem Rahmen – für uns selbstverständlich – natürlich Schlafplätze für Übernachtungswillige angeboten; übrigens bereits mehr als zwei Monate vor Beginn des Filmfestes. (...) Damit folgt gleich die erste Frage: Warum für Leute, die einen Schlafplatz zur Verfügung stellen, pro übernachtende Person einen Gutschein für den Brunch im Wert von DM 15.– und nicht zum Beispiel eine Freikarte für einen Film? Ach so, Einzelkarten gab es ja nicht! Aber dazu später. Jedenfalls schien uns hier – bei den Freikarten zum Brunch – schon ein Faktor zur Kostendämmung sichtbar.

Jedoch! Ausgegeben wurde hier nichts! (...) Kein Übernachtungsgast weit und breit. Nun ja! Vielleicht dachten sich andere Leute ja Ähnliches wie wir:

Nur Tageskarten? Mit uns nicht! Denn wir hatten uns bereits zu einem Boykott entschieden. Und das kam so:

Uli (der eine von uns beiden) war voriges Jahr beim Filmfest in der DESI und davon begeistert. Also beschlossen wir, dieses Jahr uns ... wenn nicht noch mehr anzuschauen. Das Programm war recht vielversprechend, aber dann kam der Hammer: Nur Tageskarten zu DM 30.– bzw. 35.– und um DM 5.– ermäßigte. Nach dem Programm, welches wir uns ausgesucht hatten (ca. pro Tag ein Film) wären das DM 175.– für uns beide – für drei Filme! – ohne Brunch und ohne irgendetwas zu trinken. Dafür könnten wir uns zu zweit 6 mal einen Film um 20.00 Uhr im teuersten Kino von Nürnberg ansehen – in Digital-HiFi-Dolby-Stereo-Sound. (...)

Jetzt aber noch ein paar Worte zu Deinem Entschuldigungs-Rechtfertigungsgeschwafel in der NSP vom November. Den Männerchor Kiel kennen wir nicht. Vermutlich werden wir ihn auch nicht kennenlernen, wenn er nur für DM 35.– zu haben ist. Bestimmen möchten wir selbst, wann wir wieviel für was ausgeben. Ein Szene-Festival ist dies unserer Meinung nach jedenfalls nicht. Der Brunch war allerdings gut – nicht so auswahrscheinlich wie im Grand-Hotel – aber geschmeckt hat's. Nur die Getränke – die Tasse Kaffee bereits für DM 3.50 und das Glas Prosecco schon für DM 7.– – das Backstage macht's möglich! Im Grand-Hotel muß man für einen Brunch immerhin unverschämte DM 24.– hinlegen – mit soviel Kaffee wie man will. Und den Prosecco gibts wohl schon ab DM 6.– im Supermarkt. Die Flasche! Die Golden Girls allerdings waren die Entschädigung, auch wenn sie – wie von einem Besucher des schwulen Volleyballturniers in einer Vorankündigung mißverständlicherweise verstanden – nicht live anwesend waren. Vielleicht hätte das ja das Defizit etwas abgeschwächt.

Danke für das nicht-Versprechen einer neuerlichen Filmfest-Organisation
Frank und Uli

(...) = Kürzung durch die Redaktion

SAFER SEX - kurz und klar

BLASEN ? Ja - aber nicht in den Mund abspritzen!

BUMSEN ? Nur mit Kondom! Achtung: Prüfsiegel und Verfalldatum beachten! Nur fettfreie, wasserlösliche Gleitmittel verwenden!

DILDOS sind safe, solange sie nicht von Mann zu Mann wandern!

PISSE ? Äußerlich auf unverletzte Haut ohne Gefahr!

ARSCHLECKEN ? Ja - aber es besteht die Gefahr anderer Infektionen (z.B. Hepatitis)

AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V. Hessestr. 5-7 90443 Nürnberg
Beratungstelefon: (0911) 19 4 11 ; DI-FR 13-16 Uhr / DO 19-21 Uhr / SO 17-19 Uhr

FAUSTFICKEN nur mit kurzgeschnittenen Nägeln und Latexhandschuhen!

S/M nur mit desinfiziertem "Spielzeug". Blut, Samen, Pisse und Kot nicht auf offene Wunden!

Für jede Praktik gilt: Samen und Blut nicht in den Körper des Partners und nicht in Berührung mit offenen Wunden kommen lassen.

Wenn Du fragen hast, ruf an oder vereinbare einen Gesprächstermin:

Die Kolumne im allgemeinen sowie im besonderen!

Die Entscheidung, sich zu entscheiden, endlich eine Entscheidung darüber zu fällen, ob eine Kolumne nun angebracht wäre oder eben nicht, fällt unter Abwägung aller Vor- und Nachteile mithin sehr schwer.

Zu meinem eigenen Erstaunen und aller Widrigkeiten zum Trotz hat es sich aber diesmal als besonders leicht erwiesen.

Nein, ich schreibe keine Kolumne; entscheidend dafür war, daß sich eine Kolumne nur durch die vielen Lästerungen trägt, die in ihr verfasst werden. Und ich bin bekanntlich (so zumindest meine unbegründete Hoffnung) einer, der nun wirklich nicht zu den Altlästern gehört.

Aber zu den Fakten. Eigentlich sollte es eine Kolumne über einen Sonntagabend im Cartoon werden, an dem sich ein paar, zumindestens teilweise fragwürdige Leutchen an unseren Tisch setzten, und wir ihrer Unterhaltung (bis sie sich in die Disco aufmachten) beiwohnen durften.

Beschreibung: Personen mit im allgemeinen seltsamen, aber nicht unsympathischem Auftreten, Kleidung discolike, Hairstyling perfectly, Ringe aus Gold und Silber - Anzahl ausreichend (Christbaum??), Halsketten genügend breit bzw. mit ausreichend großem Anhänger, Rhythmusgefühl erstaunlicherweise bereits bei den Nachrichten im Radio sehr gut, Gesprächslevel auf der nach unten offenen Charly-Skala im Bereich des leicht gehobenen Small-Talk-Niveaus.

Zusammenfassung: jung, gutaussehend, selbstsicher, sympathisch, phlegmatisch und bizarr. - Aber Moment, ich wollte bekanntlich nicht lästern, und außerdem befinde ich mich doch schon wieder auf dem besten Weg zu einer Kolumne. Nur soviel, der Abend entwickelte sich zu einem der schönsten und amüsantesten in der letzten Zeit. Einige werden jetzt behaupten, ich ziehe über unsere Discoknliche nur her, weil ich selber nicht so gut aussehe, dem modernen Auftreten mit meinem konserativen Look auch nicht annähernd nahekomme und auch

Es lebe der kleine Unterschied



Öffnungszeiten:

Montag - Samstag 11 - 1 Uhr

Sonn- & Feiertage 14 - 1 Uhr

CARTOON

An der Sparkasse 6

90402 Nürnberg

Tel. (0911) 22 71 70

Semesterwinterschlaf

Jetzt nach den Semesterferien geht es an den UNI's und FH's wieder rund - so rund, wie es eben sonst auch geht.

Die Fachschaften sind wieder besetzt und verschiedene Gruppen organisieren Treffen zu den unwahrscheinlichsten Anlässen - und, aber, oder??

Schwule Gruppierungen sind - von ein paar rühmlichen Ausnahmen einmal abgesehen - immer noch relativ selten. Hier an der Fachhochschule in Nürnberg ist mir keine einzige bekannt. Warum es hier bei uns so etwas nicht gibt - vielleicht komm' ich noch drauf. Leute, die sich für solche Gruppen einsetzen, sind sowieso schon relativ selten, und selbst wenn mal der Grundstein für eine schwule Gruppe gelegt ist, fühlt sich von den Außenstehenden vorsichtshalber keiner angesprochen.

Die gehören nämlich meist zu den vielen, die immer gerne alles anders hätten, aber nie selber damit anfangen wollen.

Macht nur weiter so - beschäftigt euch bitte immer nur mit dem, was für euch gerade notwendig und aktuell ist. Bloß kein Engagement, ganz egal wo - könnte mit Arbeit verbunden sein.

Und so bedanke ich mich auch schon wieder bei denen, die sich immer wieder für unsere Belange einsetzen und teilweise auch schon viel verändern konnten.

Den anderen in ihrem egozentrischen Snobismus wünsche ich auch weiterhin einen guten Winterschlaf.

Love Charly

überhaupt nicht tanzen kann - recht haben sie!

Damit wäre dann auch den Kritikern, die immer wieder gern die Kritiker kritisieren, der Wind aus den Segeln genommen.

Und schon beende ich wieder meine "fast so gut wie beinahe" Laudatio auf die Cartoonabende mit den hehren Worten: "Und nun sehen wir betroffen, den Vorhang zu und alle Fragen offen".

Euer Charly

Alle unsere  -Filialen

haben am Hlg. Abend, 24.12.93 geschlossen!

PSD

Praxis für seelisch- körperliche Gesundheit

**Wir helfen Dir, Stress, Ängste, Krisen u.a.
zu überwinden und *positiv* zu leben**

- ▶ Hypnose-therapie
- ▶ Körper- und Atementspannung
- ▶ Naturheilkunde
- ▶ Psychotherapie

Günter & Traudl

Tel. (0911) 33 66 15

VIDEO-CLUB 32

Kino-Shop-Videothek

Bei Verleih keine Kautions-
kein Mitgliedsbeitrag

SPD für Gleichstellung

Die SPD hat sich lange mit Lesben und Schwulen schwer getan. Seit 1989 hat sie jedoch ein Verbot der Diskriminierung gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften in ihrem Grundsatzprogramm verankert. Nun fordert die SPD Münster mit einem Antrag an den SPD-Bundesparteitag konkrete Schritte, damit alle Lebensgemeinschaften rechtlich gleichgestellt werden. Ausdrücklich werden lesbische und schwule Paare genannt. In dem Papier werden die Abschaffung steuerlichen Bevorzugung der Ehe, eine Änderung des Erb- und Schenkungsrechts sowie eine Ausweitung des Zeugnisverweigerungsrechtes gefordert. Im Zusammenhang mit der aktuellen Diskussion über das Recht lesbischer und schwuler Lebensgemeinschaften, ein Kind zu adoptieren, fordert die SPD Münster, daß das Sorgerecht auch an nichtbiologische Eltern erteilt werden kann. Die sozialdemokratischen Forderungen sind das Ergebnis einer bundesweit beachteten Fachkonferenz zur Schwulen- und Lesbenpolitik, die im April von der SPD Münster durchgeführt wurde. Im Rahmen der Veranstaltung äußerten sich Bundesanwalt Manfred Bruns ebenso wie die Bundestagsabgeordnete Margot von Renesse. (first)

Trauung weiterhin tabu

Die evangelische Kirche in Bayern will verstärken homosexuelle Paare in ihre Seelsorge einbeziehen. Eine kirchliche Trauung soll aber weiter tabu bleiben. Dies geht aus einem Textentwurf des Grundfrageauschusses für die sechstägige Herbsttagung der Landessynode hervor, die Ende November in Fürth stattfand. Laut Synodalpräsident Dieter Haack wird die Synode - das evangelisch-lutherische Kirchenparlament in Bayern - die Gemeinden auffordern, Homosexuellen "unvoreingenommen mit Verständnis und Offenheit" zu begegnen. Eine Ausgrenzung und Kriminalisierung widerspreche dem Evangelium. Wie ein Sprecher der Landessynode mitteilte, haben Landesbischof Johannes Hanselmann, Landeskirchenrat und Landessynodalausschuß dem Textentwurf bereits zugestimmt. Im individuell-seelsorgerlichen Bereich sei eine "beratende, fürbittende und segnende Begleitung homophiler Menschen in ihrer Partnerschaft möglich", heißt es in dem Papier. Dagegen werde eine öffentliche und gottesdienstliche Segenshandlung abgelehnt, da im öffentlichen Bewußtsein die Unterscheidung zur Institution Ehe deutlich bleiben müsse.

Outing gegen Gewalt?

Begleitet von heftigen internen Auseinandersetzungen, hat der Schwulenverband in Deutschland, SVD, im Oktober mit einer Anzeige an die Opfer antischwuler Gewalt erinnern wollen - und diese dabei geoutet. In einem Fall aus Gelsenkirchen wurde dabei definitiv ignoriert, daß dieser nicht auf antischwule Motive zurückzuführen ist. Ein zweiter Fall in Dortmund ist ebenfalls uneindeutig. Zahlreiche der 59 namentlich benannten Mordopfer lebten anonym, verbargen ihre Homosexualität vor der Öffentlichkeit. Ihre sexuelle Orientierung wurde somit erst durch ihre Ermordung und die folgende Fahndung offen-

bar. Aus Zeitungen und Pressemitteilungen hat der SVD diese Namen zusammengesucht und, versehen mit Altersangaben sowie Jahr und Ort der Ermordung, veröffentlicht. Die Anzeige mit der Überschrift "Wir trauern um" wurde in zahlreichen schwulen Zeitschriften geschaltet, viele Verlage unterstützten die Aktion in dem Glauben, die Veröffentlichung sei im Sinne der Opfer und sei mit Angehörigen abgesprochen. Einverständniserklärungen liegen jedoch nicht vor, Angehörige und Freunde sind nicht befragt worden, wie Recherchen ergaben. (Rosa Zone)

Schuldig oder unschuldig?

Bundesgesundheitsminister Horst Seehofer spricht im Zusammenhang mit dem Blutskanal von "unschuldigen Opfern", die durch Plasma oder Transfusionen infiziert wurden. Sie sollen eine - je nach Krankheitsstadium - gestaffelte Rente bis zu DM 2.000 monatlich erhalten. Dazu bedarf es vermutlich eines entsprechenden ärztlicher Nachweises. Offenbar handelt es sich demnach bei HIV-Positiven, die keine entsprechende Behandlung mit Blutprodukten "nachweisen" können, um Menschen, die irgendwie selbst eine "Schuld" an ihrem Zustand tragen und deshalb nicht verdienen, mit einer solchen Rente abgesichert zu werden!?

Verführung

Neuester Trend publicitywirksamer Beschuldigungen ist die "Verführung zur Homosexualität", immer ein Fressen für die Boulevardpresse. Erst recht, wenn ein Erzbischof Jahre nach der "Tat" von einem seiner Opfer angezeigt wird, selbst wenn dieses zur Tatzeit bereits 17 Jahre alt war. So geschehen in Cincinnati, Ohio / USA, wo ein damaliger Priesterschüler sich durch Geschenke verführen und "mißbrauchen" ließ, nachdem der Erzbischof ihn in sein Schlafzimmer "geführt" hatte. Und die Nation erregt sich drüber in ihrer bigotten Moral und übersieht dabei, daß das arme "Opfer" lediglich eine Rentenzahlung erpressen will; denn schließlich konstruiert er mühsam, er habe seit der Verführung und eben verursacht durch dieselbe ein unmoralisches Sexualleben geführt und sei deshalb nun an Aids erkrankt.

Pasolini-Denkmal erhitzt Gemüter

Der italienische Filmregisseur und Autor Pier Paolo Pasolini erhitzt auch 18 Jahre nach seiner Ermordung noch die Gemüter seiner Landsleute. Zum Todestag des Provokateurs am 2. November wollten Bürger des kleinen Seebades Ostia bei Rom, wo Pasolini 1975 auf brutale Weise umgebracht worden war, das erste offizielle Denkmal für ihn errichten. Doch bei Anwohnern und Kauffleuten des Städtchens stoßen sie damit auf heftigen Protest. "Wir wollen uns nicht mit einer solch zwielichtigen Figur beflecken", begründen die Gegner des Denkmals ihren Widerstand. In einem Protestschreiben weisen sie darauf hin, daß der Lebenswandel Pasolinis, der als unorthodoxer Marxist und Homosexueller in Italien vielen Anfeindungen ausgesetzt war, "kein leuchtendes moralisches Vorbild für die Jugend" sein könne. Dagegen steht die Entscheidung der Gemeindeverwaltung von

Ostia, die sich für das Denkmal ausgesprochen hatte. Von den Befürwortern wurde bereits ein Teil der Kosten für die schlichte Säule in Höhe von 35.000 Mark zusammengetragen. (FR/dpa)

Heteros diskriminiert

Unlängst wurde vom Buckingham-Palast eine fortschrittlich gemeinte Änderung der Etikette bekanntgegeben: In jedem Jahr werden 8000 Personen zu Garden-Parties in den Park des Anwesens geladen. Dies wird auch so bleiben. Aber bislang durften die Eingeladenen nur ihre angetrauten Gesponsen und ihre unverheirateten Töchter (im Alter von 18-25) mitbringen. Wie ein Sprecher des Palastes mitteilte, werden die Regeln nun dahingehend erweitert, daß es Eingeladenen im "Single-Status" erlaubt sein soll, "to bring a companion". Über das Geschlecht des "companions" wurden keine weiteren Worte verloren. So können Lesben und Schwule also neuerdings ihre PartnerInnen zu den sommerlichen Lustbarkeiten im Königinnenpalast mitbringen. Dennoch beklagen Vertreter des Parlamentes, daß diese Regelung überaus sexistisch bleibe. Denn die unverheirateten Söhne der Gäste dürften noch immer nicht teilnehmen! (Lesbian Connection)

Lesbische Affen

Aus Frust darüber, daß sich ihre männlichen Partner nur noch mit Machtkämpfen beschäftigen, haben sich fast drei Viertel der Affenweibchen im Zoo der westjapanischen Stadt Osaka der lesbischen Sexualität zugewandt. Ein erregter Zoo-Mitarbeiter erklärte der Presse, er habe zuvor noch nie von einem solchen Phänomen gehört. Eine fünfmonatige Studie habe ergeben, daß 13 der 18 Affenweibchen über vier Jahre nur mit weiblichen Partnerinnen verkehrten. (taz)

Schwules Spielzeug

Die Schwulenemanzipation schreitet voran. Sogar die Spielzeugwelt hat uns entdeckt. Mattel brachte ein neues Exemplar von "Pop Ken" heraus, dem männlichen Begleiter der Barbie Puppe. Bisher glaubte jeder, Ken und Barbie wären ein Paar - falsch, Ken ist schwul. Natürlich sollte man niemanden nach seinem Äußeren beurteilen, aber es ist zu offensichtlich. Die Haare sind gefärbt, ein silberner Ohrring links, um den Hals einen Cockring, rosa-lila Jacke, schwarze Hose mit Schlitz vorne, hinten ermöglicht ein Klettverschluss lichten Zugang. In den USA ist Ken unter Schwulen zum Verkaufserren geworden. Ein Anruf bei Mattel sollte klären, ob sie beabsichtigen, noch mehr schwule Puppen auf den Markt zu bringen und für ihre mutige Aktion sollte Anerkennung gezeigt werden. Der Pressesprecher reagierte wie vom Schlag getroffen: "Wo haben sie das denn her, Ken ist absolut nicht schwul, er ist lediglich Teil des Ohrring-Konzepts", d.h. wenn Barbie einen Ohrring trägt, bekommt Ken auch einen, hat Barbie Glitzerkleider, bekommt Ken auch Glitzer. Der Cockring - "was ist das eigentlich?!" Mattel sieht darin nur Schmuck, und die rosa Kleidung ist Zufall. Wir sind überzeugt, daß Ken schwul ist, nur seine "Eltern" haben noch Probleme damit. (lust)

NEU

"...bleibe ich doch wunderbar unglücklich."

Coming-out

im 19. Jahrhundert

im November 1993
erscheint:

August von Platens Aufenthalt in Würzburg 1818 - 1819 und seine Liebe zu "Adrast"

Tagebücher - Gedichte
Briefe.

Hrsg. v. Chr. Mücke

*

184 S. Geb. 39.80 DM
(ISBN 3-9802568-8-X)

Unter Platens Beziehungen war die zu seinem Würzburger Mitstudenten E. Schmidlein eine besonders wichtige. Dies läßt sich aus seinem Tagebuch ablesen, das dort, wo es vom unglücklich geliebten *Adrast* spricht, überwiegend französisch und portugiesisch, also fremd- oder gar geheimsprachig abgefaßt ist.

Die vorliegende Ausgabe dokumentiert diese Beziehung auch in Zusammenfassung mit Briefen und Gedichten durch einen an der Handschrift überprüften, zuverlässigen Text und macht sie durch synoptische Übersetzung erstmals ganz verständlich.

Prof. Dr. Erwin Koller

NEU

bei

**Daniel Osthoff
Verlag
Würzburg**

John Wayne geschändet?

Ist denn gar nichts mehr heilig? titeln amerikanische Boulevard-Zeitungen angesichts der jüngsten Skandalgeschichte "schamloser schwuler Radikaler": Da ist doch der göttliche John Wayne mit heißen Höschchen, Stetson und Damenschuhen abgebildet! "Man braucht nur dieses Photo kurz zu betrachten und weiß es sofort: Er ist eine Tunte! Sogar eine Handtasche trägt er!", kommentiert einer der "Radikalen". Aber damit nicht genug, auch ehemalige Liebhaber kommen zu Wort: "... er barg mich in seinen Stahlarmen und trug mich in einen Raum neben der Kantine ... In dieser Nacht liebte mich John Wayne wie noch nie ein Mann zuvor." (rosige Zeiten)

Martina unvergleichlich

Als Judy Nelson kürzlich in der "Larry King Live" Show ihr neues Buch *LOVE MATCH* vorstellte, äußerte sie sich höchst eindrucksvoll über ihre Beziehung zu Martina. Zunächst kam das Gespräch auf die gegenwärtige Beziehung: "Ich lebe zusammen mit einer Frau, vor der ich große Achtung habe - Rita Mae Brown, eine der großen Schriftstellerinnen." Auf die Frage, ob sie verliebt sei: "Ich empfinde sehr viel für Rita Mae und ich denke, daß wir sehr viel Respekt füreinander haben. Diese Beziehung ist so anders als alles, was ich bisher erlebt habe." "Nicht wie Martina?" "Nein, nein, nein (3 mal!), Martina war die große Liebe in meinem Leben, die große Leidenschaft ... Martina ist meine Heldin!" (Lesbian Connection)

Keith Haring Ausstellung

Erstmals wird das gesamte druckgraphische Werk des an Aids gestorbenen New Yorker Künstlers Keith Haring in Deutschland gezeigt - 200 Holzschnitte, Lithographien, Radierungen und Serigraphien, die zwischen 1982 und 1990 entstanden sind, jener Periode, in der Haring vom mehrfach verhafteten U-Bahn-Sprayer zum umworbene Star der Kunstszene aufstieg. Die Ausstellung wird bis zum 16. Januar im Aktionsforum München zu sehen sein.

Hirschfeld in Erlangen

Mit einer kurzen Notiz in dieser Rubrik hatten wir in der vergangenen Ausgabe viele LeserInnen neugierig gemacht: in Erlangen gibt's seit 29. Oktober ein Magnus-Hirschfeld-Zentrum, eröffnet in der Hilpertstraße 23 (nahe Güterbahnhof) vom Verein der "Magnus-Hirschfeld-Freunde". Den Gruppenraum können Gruppen und Initiativen kostenlos nutzen, die Cafébar ist täglich ab 14 Uhr bis 1 Uhr geöffnet. Sonntags von 14-20 Uhr steht das "Literatur- und Klassikcafé" auf dem Programm. Mehr zu Zielen und Programm des Vereins auf Seite 16.

Schul an der Uni

Mit dem neuen Semesterheft "Schul an der Uni" macht das Schwulenreferat im SprecherInnenrat der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Turnstraße 7, 91054 Erlangen) auf sich und seine Treffen (fast jeden Mittwoch um 18 Uhr - außer der 4. im Monat) aufmerksam. Treffpunkt ist das MedizinerInnenzimmer des SprecherInnenrats. Daneben gibt's für Neulinge Gedanken zum Schwulsein, nette Cartoons und wichtige Adressen. Zu haben auch bei Fliederlich.

Presseerklärung der Aids-Hilfe zu Blutkonserven

Blutkonserven, Blutplasmaerzeugnisse als Übertragungsweg von HIV/Aids - diese Nachrichten bestimmen die derzeitige Auseinandersetzung um Aids. Waren wir bisher von einer strengen Überprüfung der Blutpräparate ausgegangen und haben die entsprechenden Hinweise der Blutspendedienste in unser Präventionskonzept übernommen, so stehen wir heute vor einem unüberschaubaren Skandal. Es scheint, als sei der eigentliche Zweck der Blutspenden, also Menschenleben zu retten, verkehrt worden in ein marktwirtschaftlich orientiertes Gewerbe, bei dem es sich anbietet, aus Kostengründen auf lebenswichtige Untersuchungen zu verzichten.

Die bisher bekannt gewordenen Praktiken wie das Poolen verschiedener Blutproben haben jetzt schon zu einer starken Verunsicherung innerhalb der Behörden gesorgt. Die Aids-Hilfe weist in diesem Zusammenhang darauf hin:

Die bisher vorliegenden Statistiken von 1982 bis heute geben keinen Aufschluß darüber, ob es aufgrund dieses verantwortungslosen Umgangs mit Blutprodukten zu einem Anstieg der HIV-Infektionen oder Erkrankungen kam. Nichtsdestotrotz ist jede einzelne HIV-Infektion durch nicht überprüfte Blutpräparate eine persönliche Katastrophe, für die die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden müssen.

Menschen, die Befürchtungen haben, sich durch eine Transfusion oder Plasmagabe infiziert zu haben, sollten mit ihren behandelnden Ärzten über ihre Befürchtungen sprechen und sich erkundigen, ob sie im Zuge von Behandlungen oder Operationen entsprechende Präparate erhalten haben - in vielen Fällen lassen sich hierdurch Ängste schnell abbauen. Wer einen HIV-Test erwägt, sollte sich vorher an Beratungsstellen oder das örtliche Gesundheitsamt wenden mit der Bitte um eine ausführliche Beratung. Sie sollten auch mit engen Vertrauten über ihr Problem sprechen und sich deren Unterstützung verschaffen.

An die Politiker stellt die Aids-Hilfe die Forderung, eine strenge Untersuchung aller Blutspendedienste hinsichtlich der Einhaltung von Überprüfungen der Blut-Chargen vorzunehmen und gesetzlich stärker verankerte Kontrollen zu entwickeln.

Silbenrätsel

Silben:

a, ba, be, boy, Chor, cil, den, Ero, Ho, kna, kū, la, land, Lift, lin, lu, lu, mo, na, nie, nis, nus, Nut, O, on, Pe, ren, rock, Schnaps, Schwe, si, sprit, ster, ten, ten, Tun, Ur, Wal

1. _____
Spirituosenfachgeschäft
2. _____
Lustobjekt eines christlichen Pä-
derasten
3. _____
konsonantenverdrehte Stadt auf
Hawaii
4. _____
Sportübungen von Meeressäuge-
tieren
5. _____
hochbetagter Arsch

6. _____
kosmetisch gestraffter Knabe
7. _____
neg. geladenes Teilchen eines
griechischen Gottes
8. _____
böartige Bezeichnung für auf-
dringliches Parfüm
9. _____
scherzhafte Bezeichnung eines
Tripperantibiotikums
10. _____
verweiblichte Form eines Judas-
sohns
11. _____
verschwulte deutsche Inselstadt
12. _____
belächelte schwule Kunstrichtung

Bei richtiger Lösung ergeben die Anfangsbuchstaben der gesuchten Begriffe – nacheinander gelesen – keine Nürnberger Einrichtung eines in naher Zukunft privatisierten Staatsbetriebes.

Wir danken unserem Leser Ferdl aus Nürnberg, der das vorliegende Rätsel erdacht hat.

Zu gewinnen gibt's heuer das Buch "Christopher und die Seinen" von Christopher Isherwood und einen Männerkalender'94, also nix wie die Lösung bis zum 10.12.93 an Fliederlich schicken!

Das letzte Rätsel scheint doch zu schwer gewesen zu sein, es hatte gerade 'mal ein Einziger den Mut, seine Lösung (mit teilweise sehr originellen Wortbildungen, hih!) einzusenden!

Also herzlichen Glückwunsch dem Gewinner, Reiner Turbanisch aus Nürnberg!

Und hier noch die Auflösung vom last fucking Rätsel: Postfacharzthelferleinsamenbankhausputzwasserspenderblutsturzflugentenschnabellassenhenkeltrockeneisbeinbruchstückzahlmeisterbrieftaubenfederbettgestellnummernschildbürgerschreckgespensterschloßamwörthersee.

Hans Jehle

M A N N F Ü H L T S I C H W O H L !



Foto: Cynthia Rühmkorf

geöffnet
tägl. 14.00 – 24.00 Uhr
Fr. – So. durchgehend geöffnet

Pirckheimer Str. 67
8500 Nürnberg
Tel. 35 23 46

Einladung zum Sonntags-Frühstückscafé
der AIDS-Beratungsstelle Mfr. der Stadtmission
Nürnberg! Eingeladen sind alle HIV-Infizierten,
ihre Angehörigen und Freunde, die keine Lust
haben, alleine zu frühstücken und Spaß daran
haben, neue Leute kennenzulernen. Außer ein
bißchen Lust und Laune braucht Ihr nichts
mitzubringen. **WANN:** Sonntag, den
12. Dezember um 11.00 Uhr. **Wo:** Kelber-Haus der
Stadtmission (im 1 Stock), Pirkheimerstr. 14,
90408 Nürnberg

40-60?

Ich suche für meine
Diplomarbeit (Psychologie)
homosexuelle Männer im
Alter zwischen 40 und 60
Jahren, die bereit sind, mir
von ihrem Leben zu
erzählen. Absolute
Vertraulichkeit, sichere ich
zu. Weitere Informationen?
Axel Kay 0911 / 33 02 59
oder Chiffre 40/60

Anzeigenpreise:

Für Anzeigen DM 2.-, für
Chiffre-Anzeigen DM 4.-, für
gewerbliche Anzeigen DM 10.-. Die
Gebühren sind in Form von
Briefmarken beizufügen. Mitglieder
von Fliederlich e.V. zahlen gar nichts,
für Abonnenten gibts eine Freianzeige
im Jahr.

Beantwortung von Anzeigen:

Brief eintüten, zukleben,
gegebenenfalls Chiffre mit Bleistift
draufschreiben, in ein zweites,
frankiertes Kuvert stecken, Briefmarke
beilegen und an Fliederlich e.V.,
Luitpoldstr. 15, 90402 Nürnberg
schicken!

KLEINANZEIGEN

Welcher Junge,

der wie ich schlank, hübsch, kreativ
und ein wenig sportlich ist, möchte
sich von mir, Student, verzaubern
lassen? Ich wünsche mir einen
festen Freund... Du auch? Bitte mit
Bild. Chiffre: Lieber heute als
morgen!

Hübscher Bi-Boy

schlank, dunkelhaarig,
möchte zuhause oder
in Video-Doppelkabine
bei Gay-Pornos
wachsen. Wer macht
mit? Bin absoluter
Bi-Neuling und möchte
nur dabei zusehen und
mir zusehen lassen.
Eventuell auch in einer
Gruppe. Schreibt bitte
an Harald, Postfach
820110, 90252
Nürnberg (mit Bild??)

Nbg.: Ich suche

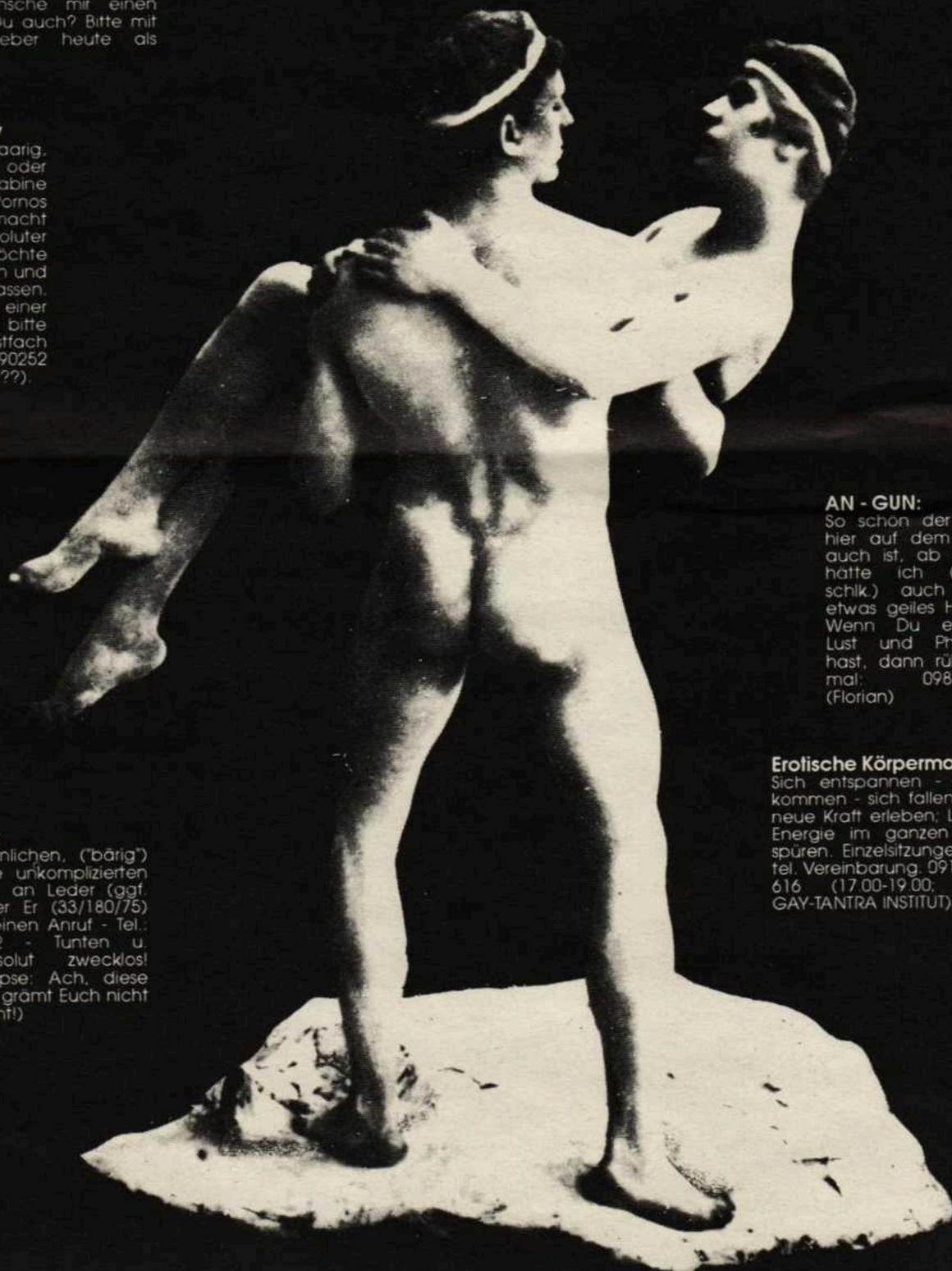
einen sehr männlichen, ("bärig")
behaarten sowie unkomplizierten
ihn mit Interesse an Leder (ggf.
Slings). Sportlicher Er (33/180/75)
freut sich auf Deinen Anruf - Tel.:
0911/55 15 22 - Tunten u.
Telefonsex absolut zwecklos!
(Anmerk. d. Tippse: Ach, diese
Männer! Mädels, gramt Euch nicht
- es lohnt sich nicht!)

AN - GUN:

So schön der Winter
hier auf dem Lande
auch ist, ab und zu
hätte ich (44/175,
schlk.) auch gerne
etwas geiles Halligalli.
Wenn Du ebenfalls
Lust und Phantasie
hast, dann rühr Dich
mal: 09832/7320
(Florian)

Erotische Körpermassage

Sich entspannen - zu sich
kommen - sich fallenlassen -
neue Kraft erleben; Lust und
Energie im ganzen Körper
spüren. Einzelsitzungen nach
tel. Vereinbarung: 0911/24 48
616 (17.00-19.00; Armin,
GAY-TANTRA INSTITUT)



apolloSauna



Bayerns exclusive Gay-Sauna
in Nürnberg

Dienstag
"BILLIGTAG"
Eintritt:
DM 17,00



Schwimmbhalle * Dampf-
sauna * Trockensauna
Kalt-/Warm-Tauchbecken
Video- und Fernsehraum
Ruhekabinen * Solarium
Bistro * Minishop

10er Karte: DM 199,00
Schüler(Stud./ZDL): DM 18,00
Eintritt: DM 23,00

VIDEO - CLUB 32

- ... Nonstop Video
- ... Cinema
- ... Video-Wunschfilm-Kabinen
- ... Club-Atmosphäre
- ... Videocassetten
- ... Verleih ... Verkauf
- ... Versand
- ... Videoabspielgeräte
- ... Magazine ... Bücher
- ... Hilfsmittel ... u.a.m.

Nachtcafe

BABEL BAR

VICKING CLUB

Video-Kino

Badehaus APOLLO-CLUB-SAUNA

90402 Nürnberg
Schottengasse 11
(U-Bhf Weißer Turm)
Tel: (0911) 22 51 09

Öffnungszeiten:
So - Do 15 - 3 Uhr
Fr + Sa 15 - 6 Uhr
(Nachtsauna)

KINO - SHOP - VIDEOTHEK

NORDBAYERNS GRÖSSTES VIDEO-VERLEIH-SORTIMENT !

Tägl. von 15 - 23 Uhr geöffnet

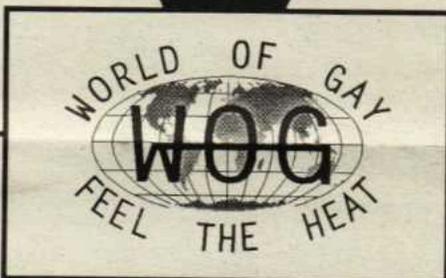
90443 Nürnberg
Tafelfeldstraße 32
(Rückgebäude)
Tel: (0911) 44 15 66

Einmal im Monat
JACK-OFF-PARTY
ab 20.00 Uhr (Einkauf nur bis 21 Uhr)
veranstaltet von der Schwulen-
gruppe der AIDS-Hilfe
Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V.

Clublokal



JLC-Ost
Leder-Jeans-Club-Ost



Chiringay

CHIRINGAY - CLUB - SAUNA

in Bayerns größter Gay-Sauna
finden Sie auf 400 qm Ruhe und
Entspannung in angenehmer
und interessanter Atmosphäre

Sonnenbank, Trockensauna,
Dampfsauna, Videoraum
Ruhe-TV-Kabinen, Minishop, Bistro

Erwachsene: DM 23,-
Schüler, Studenten, Arbeitslose: DM 18,-
So+Sa+Feiertag ab 2 Uhr nachts (bis 8 Uhr): DM 17,-
Montag Jugendtag (18 - 24 J. gegen Nachw.): DM 16,- pro Person
Dienstag Partnertag: DM 35,- pro Paar
Mittwoch Lederitag: DM 18,- für Lederclub-Mitgl.
Donnerstag Billigtag: DM 17,- pro Person
10er Karte: DM 199,-

Öffnungszeiten:
täglich 12-3 Uhr früh
von Freitag 12 Uhr bis Montag 3 Uhr früh
sowie vor Feiertagen
durchgehend geöffnet (Nachtsauna)

Comeniusstraße 10
90455 Nürnberg
(HBF-Südausgang)
Tel: (0911) 44 75 75
Parkmöglichkeit
Hauptbahnhof

S - KINO
T - SHOP
U - VERLEIH

Poster
Postkarten
Wäsche
Hilfsmittel
Bücher
Videocassetten
Verleih und Verkauf
Magazine
Leder und Gummi
Accessoires
u.a.m.

I 5
O 0

Mo - Fr 12.00 - 18.30 Uhr
Sa 11.00 - 14.00 Uhr
Sonn- und Feiertage geschlossen

90459 Nürnberg
Wirthstraße 50
Tel: (0911) 44 15 20



C.C. YUMBO
1ª Planta
Playa del Ingles
Gran Canaria

Shop - Video - Movie



AUCH VERSAND
(pers. bekannte Personen)



